

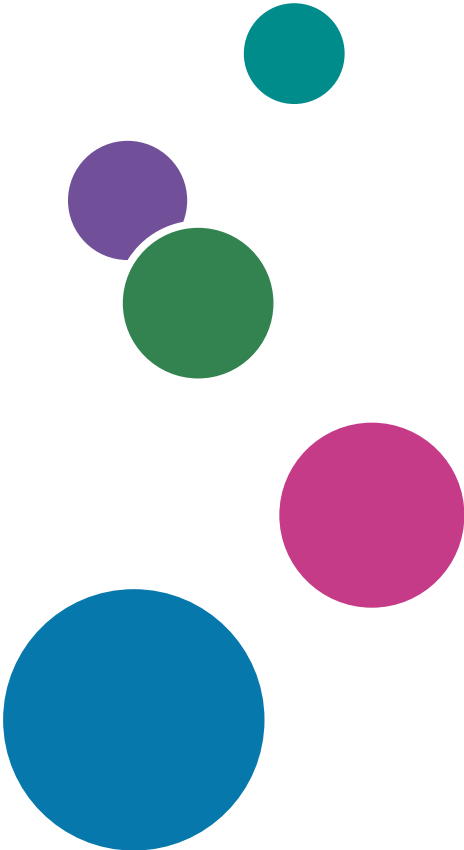


Installieren von
Dokumentverarbeitungs-
funktionen

Version 3.13.1

Übersicht	1
Installation planen	2
Features installieren	3
Reference	4
Behindertengerechte Bedienung	

Informationen, die nicht in
diesem Handbuch enthalten
sind, finden Sie im Hilfe-System
Ihres Produkts.



INHALT

Einführung

Wichtig:.....	3
Vorsichtshinweise zu diesem Handbuch.....	3
Veröffentlichungen für dieses Produkt.....	3
So lesen Sie die Dokumentation.....	5
Vor der Installation eines Features zur Dokumentverarbeitung	5
Verwenden der Handbücher	5
Weitere Informationen	6
Symbole	6
Abkürzungen	7
Marken	7

1 Übersicht

Dokumente.....	10
Dokumentmerkmaldatei	10
Dokumentdatenbank.....	10

2 Installation planen

Installation der Dokumentverarbeitungsfunktionen planen	11
Softwarevoraussetzungen.....	11
Dokumentvoraussetzungen zusammenstellen	11
Leistungs- und Kapazitätshinweise zu Dokumentverarbeitungsfunktionen	12
Hard- und Softwareanforderungen für RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat.....	16
Migration von Adobe Acrobat Professional Version X oder Version XI zu DC.....	17

3 Features installieren

Feature auf dem RICOH ProcessDirector primären Computer installieren.....	19
Installation der Dokumentverarbeitungsfunktion mithilfe des Feature Managers	19
Benutzerdefinierte Dokumentmerkmale definieren.....	20
Angepasste Dokumentmerkmale in mehr als einer Sprache benennen	25
Angepasste Dokumentmerkmale aktualisieren	28
RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat installieren	30
Installationsprogramm ausführen	30
RICOH ProcessDirector-Dokumentmerkmale laden.....	31
Medienobjekte laden	32
RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat deinstallieren	33

4 Reference

Prüfliste für Installation und Konfiguration.....	35
Datei docCustomDefinitions.xml.....	36
Datei docCustomDefinitions.properties.....	50
Dokumentmerkmalschablonendatei.....	51
Dokumentmerkmaldatei	52
Merkmalbedingungsdatei	54

5 Behindertengerechte Bedienung

Einführung

Wichtig:

Gemäß maximal zulässigen Umfang durch geltendes Recht, haftet der Hersteller in keinem Fall für irgendwelche Schäden, die aus den Fehlern dieses Geräts, den Verlusten von Dokumenten oder Daten oder der Verwendung oder der Nichtverwendung dieses Produkts und Bedienungsanleitungen entstehen.

Stellen Sie sicher, dass Sie wichtige Dokumente oder Daten immer kopieren oder über Sicherungskopien davon verfügen. Dokumente oder Daten können aufgrund Ihrer Bedienfehler oder von Fehlfunktionen der Software gelöscht werden. Sie sind auch verantwortlich dafür, Maßnahmen zum Schutz gegen Viren, Würmer und andere schädliche Software zu ergreifen.

Unter keinen Umständen sind die Hersteller haftbar für Dokumente, die von Ihnen unter Verwenden dieses Produkts oder der Ergebnisse der Daten, die von Ihnen ausgeführt wurden, erstellt wurden.

Vorsichtshinweise zu diesem Handbuch

- Einige Abbildungen oder Erklärungen in diesem Handbuch können aufgrund von Verbesserungen oder Änderungen des Produkts von Ihrem Produkt abweichen.
- Die Inhalte dieses Dokuments können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.
- Kein Teil dieses Dokuments darf in irgendeiner Form ohne zuvor vom Hersteller erteilte Genehmigung vervielfältigt, repliziert, kopiert, geändert oder zitiert werden.
- In der gesamten Veröffentlichung geben die Verweise auf Verzeichnispfade nur die Standardpfade an. Wenn Sie RICOH ProcessDirector oder RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat an einem anderen Speicherort, einschließlich eines anderen Laufwerks, installieren, müssen Sie die Pfade entsprechend anpassen.

Wenn Sie beispielsweise RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat in Laufwerk D: des Computers installieren, auf dem ein Betriebssystem von Windows ausgeführt wird, ersetzen Sie in den Verzeichnispfaden C: mit D:.

Veröffentlichungen für dieses Produkt

Die folgenden Veröffentlichungen sind für die Features zur Dokumentverarbeitung von RICOH ProcessDirector verfügbar.

Bedienungsanleitungen

Diese Bedienungsanleitungen sind im Lieferumfang inbegriffen:

- *RICOH ProcessDirector: Integration mit anderen Anwendungen*
In diesem Handbuch werden technische Informationen über Methoden zur Konfiguration von RICOH ProcessDirector bereitgestellt, sodass ein Austausch von Daten mit anderen Anwendungen möglich ist.
- *RICOH ProcessDirector für Linux oder Windows: Planung und Installation*

In diesem Handbuch werden Planungs- und Installationsverfahren für RICOH ProcessDirector auf Ihrem Betriebssystem beschrieben. Die Veröffentlichungs-CD enthält die Version dieses Handbuchs für Ihr Betriebssystem: Linux oder Windows.

- *RICOH ProcessDirector: Installieren von Dokumentverarbeitungsfunktionen* (diese Publikation)
In diesem Handbuch wird erläutert, wie RICOH ProcessDirector-Funktionen, die beide Jobs steuern und verfolgen und die einzelnen Dokumente in Jobs installiert werden.
- *RICOH ProcessDirector: Verwenden von RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat*
Dieses Handbuch erläutert, wie Sie RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat verwenden. Sie können mit dem Adobe Acrobat Plug-in Barcodes, Bilder und andere Erweiterungen in einer PDF-Datei definieren. Nachdem Sie Ihre Verbesserungen in einer Steuerdatei gespeichert haben, können RICOH ProcessDirector-Workflows die Steuerdatei verwenden, um ähnliche Verbesserungen an PDF-Dateien vorzunehmen.
- *Schriftart-Zusammenfassung*
Im Handbuch werden Font-Konzepte erklärt und die verschiedenen Arten von Fonts in der InfoPrint Font Collection. Die Zusammenfassung *Font Summary* ist nur auf Englisch verfügbar.
- *White Paper: Verwenden der Enhance-AFP-Funktion*
In diesem Handbuch wird erklärt, wie Enhance-AFP-Steuerdateien konfiguriert und verwendet werden. Dieses Handbuch ist nur auf Englisch verfügbar.
- Die Liesmich-Datei von RICOH ProcessDirector (`readme.html`)
In dieser Datei erfahren Sie, wie Sie auf andere Veröffentlichungen zugreifen. Die Readme-Datei ist nur auf Englisch verfügbar.
- Die RICOH ProcessDirector-Veröffentlichungshinweise
In diesen Versionshinweisen erhalten Sie Informationen über die RICOH ProcessDirector-Veröffentlichung, einschließlich neuer Funktionen und Updates; bekannte Beschränkungen, Probleme und Umgehungen; und Code-Änderungsanfragen. Die Versionshinweise sind nur auf Englisch verfügbar.

Sie können englische Publikationen im PDF-Format vom [RICOH Software-Informationszentrum](https://help.ricohsoftware.com/swinfocenter/) (<https://help.ricohsoftware.com/swinfocenter/>) herunterladen.

RICOH ProcessDirector-Informationszentrum

Dieses RICOH ProcessDirector-Informationszentrum enthält Themen, die Administratoren, Aufsichtspersonen und Bediener verwenden können, um sich mit den Dokument-Features von RICOH ProcessDirector vertraut zu machen. Das Informationszentrum steht über die Benutzeroberfläche von RICOH ProcessDirector zur Verfügung und bietet eine schnelle Navigationsmöglichkeit und Suchfunktionen.

RICOH ProcessDirector-Hilfe

Das Feld "Hilfe" steht auf vielen Bildschirmen der Dokumentverarbeitungs-Features von RICOH ProcessDirector zur Verfügung, um Informationen zu bestimmten Aufgaben und Einstellungen bereitzuhalten.

So lesen Sie die Dokumentation

Vor der Installation eines Features zur Dokumentverarbeitung

Dieses Handbuch enthält Anweisungen und Vorsichtshinweise für die richtige Installation der Features zur Dokumentverarbeitung. Lesen Sie vor der Installation eines Features zur Dokumentverarbeitung dieses Handbuch sorgfältig und vollständig. Bewahren Sie dieses Handbuch für zukünftige Verwendungen auf.

Verwenden der Handbücher

Verwenden Sie die Handbücher je nach Bedarf.

So erfahren Sie, wie Sie eine Dokumentverarbeitungsfunktion installieren:

Siehe *RICOH ProcessDirector: Installieren von Dokumentenverarbeitungsfunktionen*.

Erfahren Sie, wie Sie die Funktionen und Vorgänge eines Features zur Dokumentverarbeitung nutzen:

Siehe RICOH ProcessDirector Informationszentrum.

Erfahren Sie, wie Sie die Funktionen und Vorgänge von RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat nutzen:

Siehe *RICOH ProcessDirector: Verwenden von RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat*. Diese Informationen sind auch im Acrobat Plug-in-Hilfesystem und im RICOH ProcessDirector-Informationszentrum zu finden.

Anzeigen der Veröffentlichungen

RICOH ProcessDirector: Installation von Features zur Dokumentverarbeitung und weitere Veröffentlichungen stehen auf der RICOH ProcessDirector-Veröffentlichungs-CD bereit, sodass Sie diese vor Installation der Anwendung bereits verwenden können.

Hinweis

- Ein PDF-Anzeigetool wie Adobe Acrobat Reader ist für die Anzeige der Veröffentlichungen erforderlich.

Wenn Sie auf die Veröffentlichungs-CD für RICOH ProcessDirector auf Windows zugreifen möchten:

1. Legen Sie die CD in das CD-Laufwerk ein.
Falls die Autostart-Funktion für CDs im Windows-System konfiguriert wurde, öffnet sich der Windows Explorer automatisch und zeigt den Inhalt der CD an.
2. Wenn der Windows Explorer nicht automatisch geöffnet wird, öffnen Sie ihn, und rufen Sie den Inhalt des CD-Laufwerks auf.
3. Öffnen Sie `readme.txt`, um Informationen über den Inhalt dieser CD anzeigen zu lassen, einschließlich der Anweisungen für den Aufruf des RICOH ProcessDirector-Informationszentrums von der CD.

Einige dieser Publikationen sind auch über die RICOH ProcessDirector-Benutzerschnittstelle verfügbar.

↓ Hinweis

- Sie müssen sich auf der RICOH ProcessDirector-Benutzerschnittstelle anmelden, um die Publikationen anzuzeigen.

Klicken Sie in der oberen Menüleiste der Benutzerschnittstelle von RICOH ProcessDirector auf die Schaltfläche  und wählen Sie eine der folgenden Publikationen zum Herunterladen aus:

- *RICOH ProcessDirector: Integration mit anderen Anwendungen*
- *RICOH ProcessDirector: Installieren von Dokumentverarbeitungsfunktionen*
- *RICOH ProcessDirector: Verwendung des RICOH ProcessDirector-Plugins für Adobe Acrobat*
- *RICOH ProcessDirector: Veröffentlichungshinweise*

Anzeige des RICOH ProcessDirector-Informationszentrums

Das RICOH ProcessDirector-Informationszentrum steht über die Benutzeroberfläche von RICOH ProcessDirector bereit.

- So rufen Sie das Informationszentrum auf:
 - Klicken Sie auf der oberen Menüleiste der RICOH ProcessDirector-Benutzerschnittstelle auf die  Taste und wählen Sie **Hilfe**.
 - Wenn Sie nicht bei RICOH ProcessDirector angemeldet sind, geben Sie die folgende URL in die Adressleiste Ihres Browsers ein:
`http://hostname:15080/pdhelp/index.jsp`
In der URL ist *hostname* der Hostname oder die IP-Adresse des Computers, auf dem bzw. der RICOH ProcessDirector installiert ist.

Zusätzlich können Sie die Position des Informationszentrums in Ihrem Browser mit einem Lesezeichen versehen und es jederzeit außerhalb von RICOH ProcessDirector öffnen.

Informationen zum Verwenden der Funktionen und zu deren Betrieb sind nur verfügbar, wenn sie im System installiert sind.

Weitere Informationen

Informationen zu unseren Produkten enthalten die folgenden Websites:

- [RICOH Software Information Center](https://help.ricohsoftware.com/swinfocenter/) (<https://help.ricohsoftware.com/swinfocenter/>)

Symbole

Die folgenden Symbole in diesem Handbuch helfen Ihnen, Inhalte schnell zu identifizieren.

★ Wichtig

- Dieses Symbol zeigt Punkte, auf die Sie bei der Verwendung des Produkts achten müssen. Diese Erläuterungen sollten Sie unbedingt lesen.

↓ Hinweis

- Dieses Symbol zeigt hilfreiche zusätzliche Informationen an, die nicht unbedingt erforderlich sind, um eine Aufgabe auszuführen.

Bold

Fettdruck zeigt die Namen der Dialogfelder, Menüs, Menüoptionen, Einstellungen, Feldbezeichnungen, Schaltflächen und Tasten an.

Kursiv

Kursivdruck weist auf den Titel der Anleitungen und Variablen hin, die Sie mit Ihren eigenen Informationen ersetzen müssen.

Monospace

Monospace type weist auf Computer-Eingabe und -Ausgabe hin.

Abkürzungen

AFP

Advanced Function Presentation

CSV

Durch Kommas getrennte Werte

HTTP

Hyper Text Transfer Protocol

IP

Internet Protocol

PDF

Portable Document Format

Marken

RICOH ProcessDirector™ ist eine Marke der Ricoh Company, Ltd. in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

Adobe, Reader und PostScript sind Marken von Adobe Systems Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.

IBM und AIX sind Marken von International Business Machines Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Microsoft, Windows, Windows Server und Internet Explorer sind Marken von Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Oracle und Java sind eingetragene Marken von Oracle und/oder seinen Tochterfirmen.

UNIX ist eine eingetragene Marke von The Open Group.

Sentinel® ist eine eingetragene Marke von Thales DIS CPL USA, Inc.

Die richtigen Namen der Betriebssysteme von Windows lauten folgendermaßen:

- Die Produktnamen von Windows 7 lauten folgendermaßen:
Microsoft Windows 7 Professional
Microsoft Windows 7 Ultimate
Microsoft Windows 7 Enterprise
- Die Produktnamen von Windows 10 lauten folgendermaßen:
Microsoft Windows 10 Pro
Microsoft Windows 10 Enterprise
- Der Produktname von Windows 11 lautet:
Microsoft Windows 11 Pro
- Die Produktnamen von Windows Server 2016 lauten folgendermaßen:
Microsoft Windows Server 2016 Standard
- Windows Server 2019:
Microsoft Windows Server 2019 Standard
- Der Produktname von Windows Server 2022 lautet:
Microsoft Windows Server 2022 Standard

Andere hier aufgeführte Produktnamen dienen nur Identifikationszwecken und können Marken ihrer jeweiligen Firmen sein. Wir verzichten auf alle Rechte an diesen Marken.

1. Übersicht

- **Dokumente**
- **Dokumentmerkmaledatei**
- **Dokumentdatenbank**

Dokumentverarbeitungsfunktionen erweitern das Konzept eines Druck-Workflows bis hin zur Steuerung und Überwachung einzelner Dokumente in einem Druckjob. Es sind weitere Schritte zur Installation dieser Features notwendig.

Zwei Features fügen grundlegende Funktionen und Objekte für die Verarbeitung von Dokumenten hinzu. Die Installation eines dieser Features ist eine Voraussetzung für die Installation der anderen Dokumentverarbeitungsfunktionen:

- PDF-Dokument-Unterstützung fügt Funktionen und Objekte für die Verarbeitung von Dokumenten in PDF-Jobs hinzu. Dieses kostenlose Feature wird mit dem Basisprodukt bereitgestellt. Es ist jedoch nicht standardmäßig installiert.
- AFP-Unterstützung fügt Funktionen und Objekte für die Verarbeitung von Dokumenten in AFP-Jobs hinzu.

Die anderen Dokumentverarbeitungsfunktionen fügen Funktionen und Objekte für spezielle Anforderungen hinzu, z. B. die Archivierung von Dokumentinformationen in einem Repository oder das Kuvertieren von Dokumenten. Vor der Installation dieser Features installieren Sie PDF-Dokument-Unterstützung, AFP-Unterstützung oder beide. Wenn Sie PDF-Dokument-Unterstützung installieren, arbeiten die anderen Dokumentverarbeitungsfunktionen mit PDF-Dateien. Wenn Sie AFP-Unterstützung installieren, funktionieren sie mit AFP-Dateien. Wenn Sie beide installieren, funktionieren sie mit beiden Dateitypen. Beispiele für diese Dokumentenverarbeitungsfunktionen sind:

- Archiv
- Automatische Überprüfung
- Electronic Presentment
- Papier-Insertter
- Postal-Enablement
- Einstellungsverwaltung

Das Installieren von Dokumentverarbeitungsfunktionen erfordert:

- Installation planen
- Feature installieren
- Benutzerdefinierte Dokumentmerkmale definieren
- Angepasste Dokumentmerkmale aktualisieren

Das Installieren des PDF-Dokument-Unterstützung-Features umfasst auch:

- RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat zur PDF-Dokumentverarbeitung installieren
- RICOH ProcessDirector-Dokumentmerkmale laden
- RICOH ProcessDirector-Medienobjekte zur PDF-Dokumentverarbeitung laden

★ Wichtig

Beispiele, Listen von Schrittschablonen und Listen von Merkmalen beziehen sich gelegentlich auf Objekte in bestimmten Dokumentverarbeitungsfunktionen. Wenn diese Features nicht installiert sind, existieren die Objekte in Ihrem System nicht.

1

Dokumente

Ein Dokument ist die kleinste Einheit in einem Job, die von einem Workflow überwacht werden kann. Ein Dokument kann beispielsweise eine Gruppe von Seiten sein, die eine einzige Rechnung, einen einzigen Kontoauszug oder ein einziges Poststück ergeben.

Eine Druckdatei kann Tausende von Dokumenten enthalten. Wenn die Druckdatei das AFP-Format hat, wird jedes Dokument von den strukturierten AFP-Feldern "Begin Page Group" und "End Page Group" begrenzt.

Dokumentmerkmaldatei

Die Dokumentmerkmaldatei (DPF) kann Merkmale von Dokumenten in einem Job enthalten. Die Datei wird im Spoolverzeichnis des Jobs gespeichert.

Die Dokumentmerkmaldatei wird von den Schrittschablonen **IdentifyPDFDocuments**, **IdentifyDocuments**, **ReadDocumentsFromDatabase**, **CreateJobsFromDocuments**, and **CreateAFPJobsFromDocuments** automatisch erstellt. Die Datei ist wie eine Tabelle strukturiert. In der ersten Zeile werden die Merkmale identifiziert, die sich in der Datei befinden. Jede weitere Zeile enthält die Merkmalwerte für die einzelnen Dokumente. RICOH ProcessDirector benutzt die Informationen in der Dokumentmerkmaldatei, um die den einzelnen Jobs zugeordneten Dokumente zu überwachen.

Dokumentdatenbank

Die Dokumentdatenbank ist eine intern verwaltete Datenbank, in der die Merkmale einzelner Dokumente im System gespeichert und verwaltet werden. Aktionen werden nicht direkt für die Dokumentdatenbank, sondern für die in der Dokumentdatenbank enthaltenen Dokumente ausgeführt.

Während der Konfiguration entscheiden Sie gemeinsam mit dem Kundendienst von Ricoh, ob Dokumentmerkmale als Datenbankmerkmale oder als eingeschränkte Merkmale definiert werden.

2. Installation planen

- **Installation der Dokumentverarbeitungsfunktionen planen**
- **Hard- und Softwareanforderungen für RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat**
- **Migration von Adobe Acrobat Professional Version X oder Version XI zu DC**

Wenn Sie RICOH ProcessDirector-Dokumentverarbeitungs-Features installieren, installieren Sie die RICOH ProcessDirector-Komponenten auf dem primären Server. Wenn Sie die Funktion PDF-Dokument-Unterstützung installieren, installieren Sie auch RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat auf einem Computer mit einem Windows-Betriebssystem und Adobe Acrobat Professional.

2

Installation der Dokumentverarbeitungsfunktionen planen

Alle Dokumentverarbeitungsfunktionen enthalten RICOH ProcessDirector-Komponenten, die Sie auf einem vorhandenen RICOH ProcessDirector-Server installieren können. Vor der Installation eines Features sollten Sie sich vergewissern, ob Ihr System den folgenden Anforderungen entspricht.

Softwarevoraussetzungen

Achten Sie darauf, dass Ihr System über die erforderliche Software verfügt, bevor Sie Dokumentverarbeitungsfunktionen installieren. Zusätzlich zur in diesem Abschnitt beschriebenen Software empfehlen wir, einen XML-Editor zur Bearbeitung der erforderlichen XML-Konfigurationsdateien zu verwenden. Das Installationsprogramm führt eine schablonenbasierte Überprüfung der XML-Dateien durch, überprüft jedoch nicht die gesamte Syntax.

Dokumentvoraussetzungen zusammenstellen

Ermitteln Sie, welche Dokumentmerkmale für die Workflows, die Sie erstellen wollen, relevant sind.

Überlegen Sie, welche Eigenschaften Sie verwenden möchten, um Dokumente in einem Job zu sortieren oder zu gruppieren.

So stellen Sie Ihre Dokumentvoraussetzungen zusammen:

1. Stellen Sie sich beispielsweise die folgenden Fragen:
 - Welche Dokumentmerkmale werden zum Unterscheiden der Dokumente benutzt? (Wodurch unterscheiden sich Dokumente?)
 - Welche Dokumentmerkmale müssen identifiziert werden, um die Daten zu nutzen, die in den Dokumentmerkmalen in der PDF-Datei definiert sind?
 - Welche Dokumentmerkmale müssen identifiziert werden, um in den Indexkennzeichen (auch Tagged Logical Elements (TLEs) genannt) definierte Daten in der AFP-Datei (Advanced Function Presentation) zu verwenden?
 - Welche Merkmale sollen als Kriterien zum Überwachen von Dokumenten benutzt werden? Sie können beispielsweise das Merkmal "Kontonummer" so definieren, dass Sie Dokumente anhand einer Kontonummer verfolgen können.
 - Wenn Sie mit einem Feature arbeiten, welche Informationen würden Sie in Inserter-Barcodes oder in Inserter-Steuerdateien einfügen? Um z. B. die Postleitzahl des Dokuments in die

Insert-Steuerdatei einzufügen, können Sie ein Dokumentmerkmal mit der Bezeichnung "PLZ" erstellen.

- Wenn Sie mit einem Feature für Postverarbeitung arbeiten, welche Informationen benötigt Ihre Software über jedes Dokument?
 - Wenn Sie mit einem Feature zum Hinzufügen von Barcodes arbeiten, welche Dokumentmerkmale benötigen Sie in den Barcodedaten?
 - Wenn Sie das Archiv-Feature haben, welche Dokumentmerkmale wollen Sie zum Abrufen der Dokumente aus dem Repository, in dem sie gespeichert sind, verwenden?
 - Falls Sie das Einstellungsverwaltung-Feature haben, welche Dokumentmerkmale müssen Sie dann zum Handhaben von Einstellungsdaten in RICOH ProcessDirector definieren?
2. Legen Sie anhand der Antworten fest, welche Merkmale definiert werden sollen. Sie können beispielsweise die folgenden Merkmale definieren:
- Kontonummer
 - Adresszeile
 - Postalische Schlüsselzeilen
 - Daten, die in einen Barcode eingefügt werden sollen, der für jedes Dokument eindeutig ist
 - Postleitzahl
 - Versandart, beispielsweise Express oder normale Post
 - Kuvertiertyp, beispielsweise flach oder gefalzt

Leistungs- und Kapazitätshinweise zu Dokumentverarbeitungsfunktionen

Berücksichtigen Sie diese Überlegungen zur Leistung und Systemkapazität bei der Konfiguration und Nutzung von Dokumentverarbeitungsfunktionen, wie z. B. Archiv, Postal Enablement, Kuvertiereinheit-Unterstützung und der erweiterten Advanced Document Pool-Funktion.

Dokumentmerkmale und Dokumentverwaltung

Diese Tipps zur Dokumentverwaltung sollen Sie bei der Optimierung der Systemperformance unterstützen.

Überdenken Sie Ihren Bedarf bezüglich der Dokumentverwaltung sorgfältig, bevor Sie Dokumentmerkmale definieren. Sie müssen nicht nur die Anzahl der Merkmale kontrollieren, sondern auch ihre Größe berücksichtigen. Ein Merkmal, das aus 1024 Zeichen besteht, benötigt mehr Speicherplatz als ein Merkmal aus 32 Zeichen.

Eingeschränkte Dokumentmerkmale benötigen keinen Speicherplatz in Datenbanktabellen, belegen jedoch für jedes Dokument Speicherplatz in jeder Dokumentmerkmaldatei, in der dieses Merkmal enthalten ist.

Bei Verwendung von Datenbank-Dokumentmerkmalen können Sie Dokumentinformationen in der Benutzerschnittstelle anzeigen und Dokumente global verarbeiten (ohne zu wissen, welcher Job das einzelne Dokument enthält). Das Ablegen von Dokumentinformationen in die Datenbank geht jedoch zu Lasten der Leistung. Dokumentmerkmale in der Datenbank belegen Platz in den Datenbanktabellen.

Aktualisierungen von Merkmalen erhöhen den Protokollierungsaufwand und erzeugen möglicherweise Datenbankkonflikte. Die Datenbank speichert Informationen im Hauptspeicher zwischen. Bei weniger und kleineren Merkmalen kann die Datenbank mehr Datensätze im Hauptspeicher ablegen, wodurch sich eine bessere Systemleistung ergibt.

Verschiedene Schritte und Aktionen verarbeiten Dokumente in der Datenbank. Das Datenbanksystem sperrt Zeilen in der Datenbank während ihrer Verarbeitung. Je mehr Dokumente verarbeitet werden, desto größer ist die Beeinträchtigung der Systemressourcen. Sie können eine Optimierung Ihrer Schrittschablonen vornehmen, um die Anzahl gleichzeitiger Schritte zu reduzieren, von denen Dokumente in der Datenbank verarbeitet werden.

Diese Schritte und Aktionen führen zu Aktualisierungen der Datenbank:

- **WriteDocumentsToDatabase** fügt für jedes Dokument Einträge in die Datenbank ein und weist jedem dieser Einträge eine Dokumentkennung zu.
- **ReadDocumentsFromDatabase** ruft Dokumentinformationen aus der Datenbank ab und speichert diese in eine Dokumentmerkmaldatei. Die Datenbank wird nicht aktualisiert.
- **CompleteDocuments** ändert den Status aller Dokumente im Job zu "Abschluss".
- **CreateJobsFromDocuments** und **CreateAFPJobsFromDocuments** erzeugen eine neue Zuordnung zwischen Dokumenten und den erstellten untergeordneten Jobs.
- **RemoveJobs** benachrichtigt RICOH ProcessDirector, wenn Jobs gelöscht werden. Wenn RICOH ProcessDirector einen Job löscht, der Dokumente in der Datenbank hat, löscht es die Dokumente aus der Datenbank.
- **UpdateDocumentsInDatabase** aktualisiert die Dokumentmerkmale in der Datenbank unter Verwendung von Werten aus der Dokumentmerkmaldatei.
- Die Aktion **Erneut verarbeiten** erfordert die Genehmigung durch Dokumentverarbeitungsfunktionen. Dokumentenverarbeitungsfunktionen lassen nicht zu, dass RICOH ProcessDirector erneut einen Originaljob verarbeitet, wenn die Dokumente für diesen Job auch noch anderen Jobs zugeordnet sind.
- Durch das Öffnen des Notizbuchs mit den Dokumentmerkmalen aus dem Dokumentenportlet werden Werte zu den Dokumentmerkmalen aus der Datenbank abgerufen. Nur in der Datenbank gespeicherte Merkmale werden im Merkmalnotizbuch angezeigt.

Diese Liste zeigt Schritte und Aktionen in der Reihenfolge der von ihnen verwendeten Datenbankressourcen an. Ganz oben sind die ressourcenintensivsten Einträge aufgelistet.

1. RemoveJobs
2. CompleteDocuments
3. WriteDocumentsToDatabase
4. CreateJobsFromDocuments oder CreateAFPJobsFromDocuments
5. Anzeigen der Dokumenttabelle in der Benutzerschnittstelle
6. ReadDocumentsFromDatabase
7. **Erneut verarbeiten**
8. Öffnen des Notizbuchs mit den Dokumenteigenschaften aus der Dokumenttabelle

Speicherbelegung

Beachten Sie diese Hinweise zur Speicherbelegung beim Konfigurieren und Verwenden von Dokumentenverarbeitungsfunktionen.

↓ Hinweis

- Ihre Installation enthält möglicherweise nicht alle in diesem Abschnitt besprochenen Schrittvorlagen.

Einige Schritte benötigen möglicherweise eine große Menge an Hauptspeicher für das Verarbeiten eines Jobs.

So lesen z. B. Schritte, die auf den Schrittschablonen `CreateJobsFromDocuments`, `CreateAFPJobsFromDocuments`, `BuildPDFFromDocuments`, `BuildAFPFromDocuments`, `IdentifyPDFDocuments` und `IdentifyDocuments` basieren, Informationen in den Hauptspeicher, um sie zu verarbeiten. Das System pflegt einen Datensatz für jedes Dokument im Hauptspeicher.

Schritte, die auf den Schrittschablonen `GroupDocuments`, `SortDocuments` und `SplitDocuments` basieren, lesen ebenfalls Informationen in den Hauptspeicher, um sie zu verarbeiten. Das System pflegt einen Datensatz für jedes Dokument im Hauptspeicher. Der von `GroupDocuments` und `SortDocuments` benötigte Umfang an Hauptspeicher ist davon abhängig, welche Merkmale Sie für das Gruppieren und Sortieren verwenden. Je umfangreicher die Daten zu diesen Merkmalen sind, desto mehr Hauptspeicher verwendet das System.

↓ Hinweis

- Wenn Sie Jobs unter Verwendung einer dieser Schrittschablonen verarbeiten, erhöhen Sie den Speicherplatz, den Java Virtual Machine (JVM) für RICOH ProcessDirector-Schritte verwenden kann, auf mindestens 8 GB:
 - `BuildAFPFromDocuments`
 - `BuildPDFFromDocuments`
 - `BuildPDFFromZip`
 - `CreateAFPJobsFromDocuments`
 - `CreateJobsFromDocuments`
 - `GroupDocuments`
 - `IdentifyDocuments`
 - `IdentifyPDFDocuments`
 - `SortDocuments`
 - `SplitDocuments`
 - `ReadDocumentsFromDatabase`
 - `RemoveDocumentsFromDatabase`
 - `UpdateDocumentsInDatabase`
 - `WriteDocumentsToDatabase`

Weitere Informationen finden Sie unter [JVM-Speicherpoolzuordnung definieren, Seite 16](#).

In den Standardeinstellungen sind die Schritte so ausgelegt, dass sie auf dem primären Computer ausgeführt werden, wobei für die Ausführung bis zu 2000 MB Hauptspeicher belegt werden. Der primäre Computer nutzt den Speicher für die Systemverwaltung, die Benutzerschnittstelle und Anforderungen vom Web-Service, die Druckerverwaltung, die Verwaltung von Eingabeeinheiten und die Ausführung von Schritten. Jobs mit vielen Dokumenten, die anhand vieler Merkmale sortieren und gruppieren, können einen signifikanten Umfang an Hauptspeicher belegen.

Sie können die Schritte optimieren, um den Bedarf an Hauptspeicher so gering wie möglich zu halten:

1. Definieren Sie einen oder mehrere RICOH ProcessDirector-Sekundärserver auf dem Hauptserver. Die sekundären Server sollten sich nicht im Serverpool für allgemeine Verwendung befinden. Diese Server sollten immer nur die Ausführung eines Schritts gleichzeitig zulassen.
2. Passen Sie die Einstellungen dieser Schrittschablonen so an, dass diese Schablonen ausschließlich auf den sekundären Servern ausgeführt werden.
 - BuildAFPFromDocuments
 - BuildPDFFromDocuments
 - CreateAFPJobsFromDocuments
 - CreateJobsFromDocuments
 - GroupDocuments
 - IdentifyDocuments
 - IdentifyPDFDocuments
 - SortDocuments
 - SplitDocuments

Maximale Anzahl geöffneter Dateien festlegen (optional)

Dieser Abschnitt gilt nicht für Windows. Die Systemeinstellung für die maximale Anzahl geöffneter Dateien verhindert, dass ein unkontrollierter Prozess das System übernimmt, aber bei der Verarbeitung von Jobs mit vielen Dateien ist möglicherweise ein höherer Grenzwert als der Standardwert erforderlich. Wird die Einstellung für die maximale Anzahl geöffneter Dateien geändert, kann Ihre Dokumentenverarbeitungsfunktion mehr Systemressourcen verwenden. Diese Aufgabe ist optional, wenn aber während der Jobverarbeitung häufig Fehler durch nicht gefundene Dateien im Jobprotokoll auftreten, sollten Sie diese Aufgabe ausführen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Einstellung für die maximale Anzahl geöffneter Dateien festzulegen:

1. Melden Sie sich als Root-Benutzer beim System an, oder machen Sie sich mit dem Befehl **sudo** oder **su** zum Root-Benutzer.
2. Unter Linux: Öffnen Sie die Datei `/etc/security/limits.conf`.
3. Suchen Sie die Zeile in der Datei, in der die maximale Anzahl geöffneter Dateien festgelegt wird. Auf einem Linux-System kann dies wie folgt aussehen: `aiw1 - nofile 4096`.
Ist die Zeile nicht vorhanden, fügen Sie sie im nächsten Schritt hinzu.
4. Bearbeiten Sie die Zeile, oder fügen Sie bei Bedarf eine neue Zeile hinzu, um einen höheren Grenzwert für den RICOH ProcessDirector-Systembenutzer einzustellen (**aiw1** ist der Standardwert).

In dem folgenden Beispiel wird die Grenze unter Linux auf 15.000 gesetzt: `aiw1 - nofile 15000`.

Erkundigen Sie sich bei Ihrem Systemadministrator nach einer angemessenen Obergrenze für die Anzahl geöffneter Dateien.

5. Melden Sie sich als Root-Benutzer ab, und melden Sie sich wieder an, damit die Änderung in Kraft tritt.

2

JVM-Speicherpoolzuordnung definieren

Abhängig von der Größe Ihrer Produktionsdateien ist die Verarbeitung des Workflows unter Umständen sehr speicherintensiv. Wenn Sie nicht ausreichend Speicher für diese Prozesse in RICOH ProcessDirector zuweisen, kommt es möglicherweise zu Verarbeitungsfehlern oder zu einer langsamen Verarbeitung.

Sie können die Java Virtual Machine-Speicherpoolzuordnung konfigurieren, indem Sie die Datei `/aiw/aiw1/config/jvmsettings.cfg` (UNIX-Betriebssysteme) oder `C:\aiw\aiw1\config\jvmsettings.cfg` (Windows) bearbeiten. Wenn Sie die Einstellungen in dieser Konfigurationsdatei ändern, müssen Sie das System mit den Befehlen `stopaiw` und `startaiw` zurücksetzen, damit die Änderung wirksam wird.

Die primäre Einstellung definiert den maximalen Speicherplatz, der einem Java Virtual Machine-Prozess zugeordnet ist. Sie können diese Einstellung an Ihre Speicheranforderungen anpassen. Der Standardwert beträgt 2 GB, sie möchten allerdings mindestens 6 GB zuweisen. Ändern Sie in der Datei `jvmsettings.cfg` Folgendes:

```
primary=-Xmx2048m
```

in

```
primary=-Xmx6144m
```

↓ Hinweis

- Sie ändern die RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat-JVM-Speicherzuordnung, indem Sie in der Adobe Acrobat-Menüleiste auf **Ricoh** → **Einstellungen** klicken.

Hard- und Softwareanforderungen für RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat

In diesem Abschnitt werden die Hardware- und Software-Anforderungen für den Computer beschrieben, auf dem Sie RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat installieren. Das Plugin ist im Feature PDF-Dokument-Unterstützung enthalten.

Hardwarevoraussetzungen

Für den Computer, auf dem Sie RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat installieren, gelten folgende Anforderungen an die Systemhardware:

- Monitorauflösung 1024 x 768 Pixel oder mehr
- Mindestens 2 GB RAM

Je nach Anzahl der zu verarbeitenden Dokumente sind unter Umständen zusätzlicher freier Speicherplatz und Arbeitsspeicher erforderlich.

Betriebssystem und Softwareanforderungen

Für RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat ist eines der folgenden Betriebssysteme erforderlich:

- Windows 10
- Windows 11 Pro
- Windows Server 2016
- Windows Server 2019
- Windows Server 2022

RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat benötigt die folgende Software:

- Java-Laufzeitumgebung (JRE) 1.8 (Java Version 8)
 - Sie müssen die JRE installieren, nicht das Java Development Kit (JDK).
 - Es wird dringend empfohlen, die 64-Bit-Version der von Ihnen gewählten JRE zu verwenden.
 - RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat unterstützt in Version 8 sowohl die Oracle Java- als auch die OpenJDK (Hotspot)-JREs.

↓ Hinweis

Weder RICOH ProcessDirector noch das Plug-in installieren Java auf Ihrem System. Sie müssen eine unterstützte Java-Version installieren, damit das Plug-in verwendet werden kann.

Wenn Sie die OpenJDK JRE (Hotspot) installieren, müssen Sie die Option für die Installation mit einer benutzerdefinierten Einrichtung zu installieren, nicht mit der Standardeinrichtung. Suchen Sie in der Liste der zu installierenden Funktionen die **JavaSoft (Oracle)-Registrierungsschlüssel** und wählen Sie die Option zur Installation dieser Funktion auf der lokalen Festplatte.

- Adobe Acrobat Pro 2020 oder Pro DC

↓ Hinweis

- Acrobat kann nicht in Verzeichnissen installiert werden, die nicht-englische Unicode-Zeichen verwenden.

Migration von Adobe Acrobat Professional Version X oder Version XI zu DC

Wenn Sie RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat in Adobe Acrobat X oder XI Professional installiert haben, können Sie mit dem folgenden Verfahren RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat in Adobe Acrobat DC Professional installieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um zu Adobe Acrobat DC Professional zu migrieren:

1. Deinstallieren Sie RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat aus Adobe Acrobat X Professional.

Weitere Informationen finden Sie unter [RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat deinstallieren, Seite 33](#).

2. Installieren Sie RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat in Adobe Acrobat XI Professional.

Weitere Informationen finden Sie unter [RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat installieren, Seite 30](#).

Ihre Plugin-Einstellungen für Adobe Acrobat Professional Version X oder XI werden in Version DC beibehalten.

3. Features installieren

- Feature auf dem RICOH ProcessDirector primären Computer installieren
- RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat installieren

Um Features zur Dokumentverarbeitung zu installieren, installieren Sie RICOH ProcessDirector-Komponenten, einschließlich Workflows und Schrittschablonen. Wenn Sie das Feature PDF-Dokument-Unterstützung installiert haben, installieren Sie auch RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat.

Feature auf dem RICOH ProcessDirector primären Computer installieren

Sie installieren die Dokumentverarbeitungsfunktion auf einem Server, auf dem bereits das RICOH ProcessDirector-Basisprodukt installiert ist.

3

Installation der Dokumentverarbeitungsfunktion mithilfe des Feature Managers

Gehen Sie wie folgt bei der Installation der Dokumentverarbeitungsfunktion mithilfe des RICOH ProcessDirector Feature Managers vor.

↓ Hinweis

- Features werden im Testmodus installiert. Nachdem die Funktionen im Testmodus installiert wurden, können Sie die Lizenzschlüssel für diese Funktionen herunterladen und installieren, indem Sie die Anweisungen im *RICOH ProcessDirector: Planungs- und Installationshandbuch* befolgen.
- Um festzustellen, ob eine Funktion im Testmodus läuft, wählen Sie **Verwaltung** → **Lizenzen** und sehen Sie sich die Spalte **Lizenzstatus** an. Um festzustellen, wie viele Tage für das Feature im Testmodus verbleiben, wählen Sie **Protokoll anzeigen** im Portlet RICOH ProcessDirector "Systemübersicht", wodurch das Systemprotokoll geöffnet wird.

Gehen Sie zur Installation eines oder mehrerer Features für die Dokumentverarbeitung folgendermaßen vor:

1. Wenn Sie RICOH ProcessDirector für Linux verwenden und einen oder mehrere Sekundärserver definiert und gestartet haben, stoppen Sie alle Sekundärserver.
2. Melden Sie sich als autorisierter Benutzer bei RICOH ProcessDirector an, um Feature Manager zu verwenden.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Verwaltung**.
4. Wählen Sie im linken Teilfenster **Utilities** → **Funktionen**.

Wenn Sie eine Fehlermeldung erhalten, müssen Sie den Feature Manager manuell starten:

1. Melden Sie sich am primären Computer an. Melden Sie sich unter Linux als der RICOH ProcessDirector-Systembenutzer an (aiw1 ist die Standardeinstellung). Melden Sie sich unter Windows als Administrator an.
2. Öffnen Sie unter Linux eine Eingabeaufforderung und geben Sie Folgendes ein: `startaiw -f`.
3. Klicken Sie unter Windows auf die Windows-Start-Schaltfläche, geben Sie Dienste ein, um nach der Dienste-App zu suchen, und klicken Sie auf die Dienste-App. Klicken Sie dann mit der rechten Maustaste auf den Feature Manager-Dienst und wählen Sie **Neustart**.

4. Laden Sie die Webseite "Feature Manager" neu.
5. Wenn das gewünschte Feature nicht aufgeführt ist, müssen Sie es importieren. Einzelheiten zum Importieren des Funktionspakets finden Sie unter *Hinzufügen oder Aktualisieren einer Funktion mit dem Importpaket* im RICOH ProcessDirector Informationszentrum.
6. Wenn das Feature, das Sie installieren wollen, in der Liste ist, aktivieren Sie das Kontrollkästchen daneben.
7. Wählen Sie in der Spalte **Verfügbare Versionen** für jede Funktion die Version der zu installierenden Funktionen aus.
8. Klicken Sie auf **Installieren**.
9. Überprüfen Sie die Informationen im Bestätigungsfenster, und klicken Sie auf **OK**, um fortzufahren.
Die Features sind installiert; anschließend wird RICOH ProcessDirector neu gestartet, um das Installationsverfahren abzuschließen.
10. Klicken Sie auf **VERWERFEN**, um die Registerkarte "Feature Manager" im Browser zu schließen.
11. Um den Vorgang abzuschließen, löschen Sie den Cache Ihres Browsers.
Durch die im Browser-Cache gespeicherten Informationen kann es zu Fehlern kommen, wenn Sie die neue Stufe verwenden möchten. Durch das Leeren des Cache können diese Fehler vermieden werden.
12. Melden Sie sich erneut an.
13. Starten Sie alle sekundären Server neu, die Sie in Schritt 1 gestoppt haben.

Die Features sind installiert. Anschließend wird RICOH ProcessDirector neu gestartet, um das Installationsverfahren abzuschließen.

↓ Hinweis

- Erscheinen Fehlermeldungen bei dem Installationsprozess, können Sie die Protokolle überprüfen. Die Protokolle befinden sich in `/path/extensions/doc1` (Linux) oder `\path\extensions\doc1` (Windows). Beispielsweise ist unter Linux der Pfad `/opt/infoprint/ippd`. Unter Windows ist der Pfad `C:\Program Files\Ricoh\ProcessDirector`.

Benutzerdefinierte Dokumentmerkmale definieren

Sie verwenden angepasste Dokumentmerkmale, um Daten aus jedem Dokument eines Jobs zu extrahieren. Zunächst definieren Sie die angepassten Dokumentmerkmale in RICOH ProcessDirector und ordnen dann Daten in den Dokumenten den Dokumentmerkmalen zu. Wenn der Job den Workflow durchläuft, extrahiert der Schritt **IdentifyPDFDocuments** (PDF-Dateien) oder **IdentifyDocuments** (AFP-Dateien) die Daten.

Identifizieren Sie Daten, die Sie aus Dokumenten extrahieren möchten. Wenn RICOH ProcessDirector ein geeignetes Dokumentmerkmal liefert, verwenden Sie dieses, anstatt ein angepasstes Dokumentmerkmal zu definieren.

Sie möchten beispielsweise Kontonummer, Kundenname, E-Mail-Adresse und Datum der Erklärung aus jedem Dokument in einem Job extrahieren. RICOH ProcessDirector liefert ein Dokumentmerkmal, **E-Mail-Adresse**, zum Extrahieren von E-Mail-Adressen. Sie definieren angepasste Dokumentmerkmale für Kontonummer, Kundenname und Datum der Erklärung.

↓ Hinweis

- Wenn Sie ab Version 3.11.2 benutzerdefinierte Dokumenteigenschaften verwenden, können Sie diese auf der Registerkarte **Verwaltung** unter **Objekte** → **Benutzerdefinierte Eigenschaften** erstellen.
Sie können den Datenbanknamen und die Bezeichnung, die in Eigenschaftsnotizbüchern und Spaltenüberschriften angezeigt wird, auswählen. Sie können auch auswählen, welche Art von Daten in der Eigenschaft gespeichert wird, sowie den Standardzugriff, den die verschiedenen Benutzergruppen auf die Eigenschaft haben, ohne dass Sie sie zur Datei `docCustomDefinitions.xml` hinzufügen müssen.
Weitere Informationen finden Sie unter den Themen [Benutzerdefinierte Job- und Dokumenteigenschaften, Seite](#) und [Erstellen und Aktivieren von benutzerdefinierten Eigenschaften, Seite](#).
- Wenn Sie bereits benutzerdefinierte Dokumenteigenschaften in einer `docCustomDefinitions.xml`-Datei definiert haben, können Sie diese weiterhin verwenden. Erstellen Sie sie nicht über die Registerkarte **Verwaltung** neu. Verwenden Sie diese Registerkarte nur zum Erstellen neuer Job- oder Dokumenteigenschaften.
- Wenn Sie die neue Funktion verwenden möchten, die in Version 3.11.2 in RICOH ProcessDirector verfügbar ist, um eine benutzerdefinierte Eigenschaft zu erstellen:
 - Planen Sie die Eigenschaften wie in den unten aufgeführten Schritten 1-5 beschrieben.
 - Fahren Sie mit dem unter [Erstellen und Aktivieren von benutzerdefinierten Eigenschaften, Seite](#) definierten Schritt fort.

So definieren Sie angepasste Dokumentmerkmale:

1. Wählen Sie den Typ des angepassten Dokumentmerkmals aus:
 - Datenbankmerkmal
 - Eingeschränktes Merkmal

Weitere Informationen zur Datei `docCustomDefinitions.xml` finden Sie unter [Datei docCustomDefinitions.xml, Seite 36](#).

2. Wählen Sie einen (internen) Datenbanknamen für das angepasste Datenbankmerkmal.

Definieren Sie beispielsweise ein angepasstes Dokumentmerkmal mit dem Datenbanknamen **Doc.Custom.AccountNumber**.

↓ Hinweis

- Wir empfehlen, dass die Datenbanknamen Ihrer eigenen Dokumentmerkmale mit **Doc.Custom** beginnen. Falls Sie diese Namenskonvention nicht verwenden, dann vergewissern Sie sich, dass keins Ihrer angepassten Dokumentmerkmale denselben Datenbanknamen wie ein Dokumentmerkmal hat, das mit RICOH ProcessDirector geliefert wird.
- Verwenden Sie im Datenbanknamen keine Zahl direkt nach dem Punkt (.) Beispiel: Der Datenbankname `Doc.3rdLineAddress` ist nicht gültig.
- Löschen Sie keine angepassten Dokumentmerkmale, nachdem Sie sie zur Datei `docCustomDefinitions.xml` hinzugefügt haben.
- Ändern Sie nicht den name (Datenbankname), `dataType` oder `dbType` eines angepassten Dokumentmerkmals. Das System erlaubt die Änderung von `caption` (Name der Benutzeroberfläche), `shortCaption`, `description` und `access`.

3. Wählen Sie einen Benutzeroberflächennamen (caption) für das angepasste Datenbankmerkmal.
Definieren Sie beispielsweise ein angepasstes Dokumentmerkmal mit dem Benutzeroberflächennamen **Kontonummer**.

↓ Hinweis

- Wir empfehlen, dass Sie ein angepasstes Dokumentmerkmal nicht mit demselben Benutzerschnittstellennamen definieren, den bereits ein Dokumentmerkmal hat, das von RICOH ProcessDirector bereitgestellt wird.
4. Wählen Sie einen Datentyp (dataType) für das angepasste Datenbankmerkmal.
Beispiele sind String, Integer, IntegerNonNeg und Timestamp.
 5. Für Datenbankmerkmale:
 1. Wählen Sie einen Datenbanktyp (dbType) aus.
Für den Datentyp String sind die Datenbanktypen char, varchar und long varchar.
Für den Datentyp Integer sind die Datenbanktypen smallint, bigint und integer.
Für den Datentyp Timestamp ist der Datenbanktyp Timestamp.
 2. **Optional:** Wählen Sie die Zugriffsebene, die Benutzer für das angepasste Dokumentmerkmal haben:
 - **attrWriteAdmin**
Mitglieder der Administrator-Sicherheitsgruppe haben Schreibzugriff. Mitglieder der Sicherheitsgruppen Überwachung, Bediener und Supervisor haben Lesezugriff.
 - **attrWriteAdminSuper**
Supervisoren und Administratoren haben Schreibzugriff. Überwachung und Bediener haben Lesezugriff.
 - **attrWriteAdminSuperOper**
Bediener, Supervisoren und Administratoren haben Schreibzugriff. Überwachung hat Lesezugriff.

Wenn Sie keine Zugriffsebene festlegen, haben Administratoren Schreibzugriff. Überwachung, Bediener und Supervisoren haben Lesezugriff.

↓ Hinweis

- Wenn Sie Ihre eigenen Sicherheitsgruppen erstellt haben, erhalten diese denselben Zugriff auf angepasste Dokumentmerkmale wie die RICOH ProcessDirector-Sicherheitsgruppen, die Sie zum Erstellen Ihrer Gruppen kopiert haben.
3. Wählen Sie eine Kurzbeschriftung.
Die Kurzbeschriftung wird in den Spaltenüberschriften der Tabelle angezeigt.
Definieren Sie beispielsweise ein angepasstes Dokumentmerkmal mit der Kurzbeschriftung **Kontonr.**
 4. Wählen Sie eine Beschreibung.

Die Benutzeroberfläche zeigt die Beschreibung als Hilfe für das angepasste Dokumentmerkmal an.

Definieren Sie beispielsweise ein angepasstes Dokumentmerkmal mit der Beschreibung **Kontonummer des Kunden**.

6. Bearbeiten Sie die Dokumentmerkmalkonfigurationsdatei:

- Wenn Sie ein angepasstes Dokumentmerkmal zum ersten Mal definieren, erstellen Sie eine Kopie der mitgelieferten Beispieldatei. Gehen Sie in folgendes Verzeichnis:
 - /aiw/aiw1/samples/config unter Linux
 - C:\aiw\aiw1\samples\config unter Windows
- Wenn Sie weitere Dokumentmerkmale definieren, erstellen Sie eine Kopie der aktiven Datei. Gehen Sie in folgendes Verzeichnis:
 - /aiw/aiw1/config unter Linux
 - C:\aiw\aiw1\config unter Windows

7. Kopieren Sie die Datei docCustomDefinitions.xml in ein Arbeitsverzeichnis und bearbeiten Sie die Datei.

Bewahren Sie eine Sicherungskopie der bearbeiteten Datei zu Wiederherstellungszwecken auf.

Diese Zeilen fügen beispielsweise zwei Datenbankdokumentmerkmale mit dem Datenbanknamen **Doc.Custom.AccountNumber** und **Doc.Custom.StatementDate** zu folgender Datei hinzu:

```
<docProperty name="Doc.Custom.AccountNumber"
  datatype="String"
  dbType="varchar (32)"
  access="attrWriteAdmin"
  shortCaption="Account number"
  caption="Account number"
  description="Customer account number"/>

<docProperty name="Doc.Custom.StatementDate"
  datatype="Timestamp"
  dbType="Timestamp"
  access="attrWriteAdmin"
  shortCaption="Statement date"
  caption="Statement date"
  description="The date the statement was created"/>
```

 Hinweis

- Die Zeile name legt den Datenbanknamen fest. Die Zeile caption legt den Benutzerschnittstellennamen fest.

Diese Zeilen fügen zwei eingeschränkte Dokumentmerkmale mit den internen Namen **Doc.Custom.SSNumber** und **Doc.Custom.CheckAmt** zu folgender Datei hinzu:

```
<limitedProperties>

  <docProperty name="Doc.Custom.SSNumber"
    datatype="String"
    caption="Social Security number"/>
```

```
<docProperty name="Doc.Custom.CheckAmt"
  datatype="String"
  caption="Check total"/>
</limitedProperties>
```

3

8. Verwenden Sie einen XML-Editor zum Überprüfen der Syntax.
9. Kopieren Sie die bearbeitete Datei in folgendes Verzeichnis:
 - /aiw/aiw1/config/docCustomDefinitions.xml (Linux)
 - C:\aiw\aiw1\config\docCustomDefinitions.xml (Windows)
10. Um neue Dokumentmerkmale auf der Benutzeroberfläche ordnungsgemäß anzeigen zu lassen, bearbeiten Sie die Datei docCustomDefinitions.properties für eine oder mehrere Sprachen. Wenn Sie in dieser Datei keine Bezeichnungen für die neuen Merkmale definieren, sehen Sie nur Datenbanknamen für die Merkmale auf der Benutzeroberfläche. Weitere Informationen finden Sie unter [Angepasste Dokumentmerkmale in mehr als einer Sprache benennen, Seite 25](#) für die Schritte zum Bearbeiten der Datei.
11. Stellen Sie RICOH ProcessDirector die definierten angepassten Dokumentmerkmale zur Verfügung:
 1. Führen Sie das Dienstprogramm **docCustom** aus.
 Wenn Sie das Dienstprogramm **docCustom** das erste Mal ausführen, erstellt es das Feature Custom Document Properties und fügt es dem Feature Manager hinzu. Wenn Sie das Dienstprogramm erneut ausführen, wird ein aktualisiertes Feature Custom Document Properties zum Feature Manager hinzugefügt.
 2. Verwenden Sie den Feature Manager, um das Feature Custom Document Properties zu installieren oder zu aktualisieren.
12. Laden Sie die aktualisierten RICOH ProcessDirector-Dokumentmerkmale in das Tool, das Sie zum Konfigurieren von Dokumentmerkmalen verwenden:
 - Wenn Sie über das PDF-Dokument-Unterstützung-Feature verfügen, dann laden Sie RICOH ProcessDirector-Dokumentmerkmale in RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat. Weitere Informationen finden Sie im entsprechenden Thema im Information Center.
 - Wenn Sie über das AFP-Unterstützung-Feature verfügen, verwenden Sie eine der folgenden Methoden, um RICOH Visual Workbench zu starten:
 - Starten Sie RICOH Visual Workbench über den RICOH ProcessDirector-Server.
 - Ersetzen Sie die RICOH Visual Workbench-Anwendung auf Ihrem Desktop:
 - ◆ Löschen Sie die Datei VisualWorkbench.zip und alle nicht extrahierten Dateien.
 - ◆ Laden Sie die Datei VisualWorkbench.zip von der RICOH ProcessDirector-Benutzeroberfläche herunter.
 - ◆ Entpacken Sie die Datei und starten Sie die neue RICOH Visual Workbench-Desktopanwendung.

Die Dokumentmerkmale werden automatisch geladen.

Angepasste Dokumentmerkmale in mehr als einer Sprache benennen

Um Benutzerschnittstellennamen und beschreibende Informationen für Ihre angepassten Dokumentmerkmale in mehr als einer Sprache zu definieren, bearbeiten Sie eine sprachspezifische Version der Datei `docCustomDefinitions.properties` für jede Sprache. Nachdem Sie Ihre angepassten Dokumentmerkmale aktualisiert haben, zeigt RICOH ProcessDirector die Benutzerschnittstellennamen und beschreibenden Informationen für die angepassten Dokumentmerkmale in jeder Sprache an.

In einer Umgebung mit einer Sprache besteht die bevorzugte Methode zur Definierung von Benutzeroberflächentext für angepasste Dokumenteneigenschaften in der Verwendung der Attribute Beschriftung und Beschreibung für das `docProperty`-Element in der Datei `docCustomDefinitions.xml`. Wenn Sie nur eine Sprache (Englisch oder eine andere Sprache) verwenden und alle Beschreibungstexte für angepasste Dokumentenmerkmale in der Datei `docCustomDefinitions.xml` definiert sind, bearbeiten Sie die Datei `docCustomDefinitions.properties` nicht.

Weitere Informationen zum Format der Datei `docCustomDefinitions.properties` finden Sie unter [Datei docCustomDefinitions.properties, Seite 50](#).

So benennen Sie angepasste Dokumentmerkmale in mehr als einer Sprache:

1. Erstellen Sie eine Arbeitskopie der Datei `docCustomDefinitions.properties` für jede Sprache:
 - Wenn Sie angepasste Dokumentmerkmale zum ersten Mal in mehr als einer Sprache benennen, erstellen Sie eine Kopie der Musterdatei `docCustomDefinitions.properties` für jede Sprache außer Ihrer Standardsprache. Wechseln Sie in dieses Verzeichnis:
 - `/aiw/aiw1/samples/config` unter Linux
 - `C:\aiw\aiw1\samples\config` unter Windows

Kopieren Sie die Datei `docCustomDefinitions.properties` in ein Arbeitsverzeichnis.

Benennen Sie jede Datei wie folgt: `docCustomDefinitions_Sprache.properties`.
Beispiel:

- `docCustomDefinitions_de.properties` (Deutsch)
- `docCustomDefinitions_en.properties` (Englisch)
- `docCustomDefinitions_es.properties` (Spanisch)
- `docCustomDefinitions_fr.properties` (Französisch)
- `docCustomDefinitions_it.properties` (Italienisch)
- `docCustomDefinitions_ja.properties` (Japanisch)
- `docCustomDefinitions_pt.properties` (Portugiesisch (Brasilien))

★ Wichtig

- Erstellen Sie keine Datei `docCustomDefinitions_Sprache.properties` für Ihre Standardsprache.
- Vergewissern Sie sich, dass sich jede Datei im Besitz des RICOH ProcessDirector-Systembenutzers und der entsprechenden Gruppe befindet (**aiw1** und **aiwgrp1** sind die Standardwerte).
- Wenn Sie zusätzliche Dokumentmerkmale in mehr als einer Sprache benennen, navigieren Sie zu diesem Verzeichnis:
 - `/aiw/aiw1/config` unter Linux
 - `C:\aiw\aiw1\config` unter Windows

Kopieren Sie jede Datei `docCustomDefinitions_Sprache.properties` in ein Arbeitsverzeichnis.

2. Bearbeiten Sie jede Datei, um Ihre neue angepasste Dokumentmerkmale hinzuzufügen.

Der Eintrag für jedes angepasste Dokumentmerkmal hat drei Zeilen:

- Kurzbeschriftung
- Benutzerschnittstellename
- Beschreibung

Diese Zeilen fügen zwei angepasste Dokumentmerkmale mit dem Datenbanknamen **Doc**. **Custom.AccountNumber** und **Doc.Custom.StatementDate** zur Datei `docCustomDefinitions_es.properties` hinzu:

```
Doc.Custom.AccountNumber.Short=Número de cuentaDoc.Custom.AccountNumber=Número de cuentaD
```

Bewahren Sie eine Sicherungskopie jeder bearbeiteten Datei zu Wiederherstellungszwecken auf.

3. Wenn Sie die Datei nicht im Latin-1- oder Unicode-Format erstellt haben, führen Sie das Dienstprogramm **native2ascii** aus, um die Datei in das Unicode Latin-1-Format zu konvertieren.
 - Unter Linux befindet sich das Dienstprogramm **native2ascii** in dem Verzeichnis `/opt/infoprint/ippd/jre/bin`.
 - Unter Windows befindet sich das Dienstprogramm **native2ascii.exe** in dem Verzeichnis `C:\Program Files\Ricoh\ProcessDirector\jre\bin`.

Weitere Informationen finden Sie unter [Hinweise bei Systemen mit mehreren Sprachen, Seite 27](#).

4. Stellen Sie sicher, dass jede Datei `docCustomDefinitions_Sprache.properties` das ISO-8859-1-Zeichencodierungsformat (codepage) verwendet.

Wenn Ihre Dateien ein anderes Format verwenden, z. B. Shift JIS oder UTF-8, konvertieren Sie diese in das ISO-8859-1-Format, bevor Sie sie im Konfigurationsverzeichnis ablegen.

5. Kopieren Sie jede bearbeitete Datei in das Konfigurationsverzeichnis:
 - `/aiw/aiw1/config` unter Linux
 - `C:\aiw\aiw1\config` unter Windows

★ Wichtig

- Löschen Sie nicht die Datei `docCustomDefinitions.properties`. Das System erfordert eine Datei mit diesem Namen im Konfigurationsverzeichnis.
6. Stellen Sie RICOH ProcessDirector die angepassten Dokumentmerkmale, die Sie in mehreren Sprachen benannt haben, zur Verfügung:
 1. Führen Sie das Dienstprogramm **docCustom** aus.
 Wenn Sie das Dienstprogramm **docCustom** das erste Mal ausführen, erstellt es das Feature Custom Document Properties und fügt es dem Feature Manager hinzu. Wenn Sie das Dienstprogramm erneut ausführen, wird ein aktualisiertes Feature Custom Document Properties zum Feature Manager hinzugefügt.
 2. Verwenden Sie den Feature Manager, um das Feature Custom Document Properties zu installieren oder zu aktualisieren.
 7. Laden Sie die aktualisierten RICOH ProcessDirector-Dokumentmerkmale in das Tool, das Sie zum Konfigurieren von Dokumentmerkmalen verwenden:
 - Wenn Sie über das PDF-Dokument-Unterstützung-Feature verfügen, dann laden Sie RICOH ProcessDirector-Dokumentmerkmale in RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat. Weitere Informationen finden Sie im entsprechenden Thema im Information Center.
 - Wenn Sie über das AFP-Unterstützung-Feature verfügen, verwenden Sie eine der folgenden Methoden, um RICOH Visual Workbench zu starten:
 - Starten Sie RICOH Visual Workbench über den RICOH ProcessDirector-Server.
 - Ersetzen Sie die RICOH Visual Workbench-Anwendung auf Ihrem Desktop:
 - ◆ Löschen Sie die Datei `VisualWorkbench.zip` und alle nicht extrahierten Dateien.
 - ◆ Laden Sie die Datei `VisualWorkbench.zip` von der RICOH ProcessDirector-Benutzeroberfläche herunter.
 - ◆ Entpacken Sie die Datei und starten Sie die neue RICOH Visual Workbench-Desktopanwendung.

Die Dokumentmerkmale werden automatisch geladen.

Hinweise bei Systemen mit mehreren Sprachen

Wenn Sie in Ihrem System eine andere Sprache als Englisch verwenden oder zulassen möchten, dass Benutzer den Schnittstellentext für angepasste Dokumentenmerkmale in mehr als einer Sprache sehen können, müssen Sie ggf. folgende Aufgaben ausführen.

Codepage in `docCustomDefinitions.xml` identifizieren

Stellen Sie sicher, dass Sie im oberen Bereich der Datei `docCustomDefinitions.xml` die Codepage korrekt identifizieren, damit die Datei beim Aktualisieren der Konfigurationsdateien korrekt verarbeitet werden kann. Beispiele für eine gültige Codepageangabe:

- `<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>` (in der Musterdatei angegeben)
- `<?xml version="1.0" encoding="iso-8859-1"?>` (Latin-1)

- `<?xml version="1.0" encoding="shift_jis"?>` (Japanisch)

Stellen Sie sicher, dass die Dokumentmerkmaledateien im Format ISO-8859-1 gespeichert sind.

Die `docCustomDefinitions.properties`- und `docCustomDefinitions_Sprache.properties`-Dateien dürfen nur Latin-1-Zeichen oder Unicode-codierte Zeichen (Schreibweise `\u`dddd) enthalten. Wenn Sie die Dateien `docCustomDefinitions.properties`- und `docCustomDefinitions_Sprache.properties` in einem anderen Format erstellen (beispielweise Shift JIS oder UTF-8), müssen Sie jede Datei in ISO-8859-1 konvertieren, bevor Sie sie im Verzeichnis `/aiw/aiw1/config` (UNIX-basierte Betriebssysteme) oder `C:\aiw\aiw1\config` (Windows) ablegen. Obwohl Sie die Dateien mit einer beliebigen Methode konvertieren können, beschreibt dieser Abschnitt eine mögliche Methode: die Verwendung des Dienstprogramms **native2ascii**.

Das Dienstprogramm **native2ascii** konvertiert Text in Unicode Latin-1. Es wird mit RICOH ProcessDirector geliefert.

- Unter Linux befindet sich das Dienstprogramm **native2ascii** in dem Verzeichnis `/opt/infoprint/ippd/jre/bin`.
- Unter Windows befindet sich das Dienstprogramm **native2ascii.exe** in dem Verzeichnis `C:\Program Files\Ricoh\ProcessDirector\jre\bin`.

Das Dienstprogramm wird auch zusammen mit dem Java Development Kit bereitgestellt, das Sie von folgender Website herunterladen können:

<http://www.oracle.com/technetwork/java/javase/downloads>

Anleitungen zur Verwendung des Dienstprogramms (für Java 6) finden Sie hier:

<http://download.oracle.com/javase/6/docs/technotes/tools/#intl>

Um beispielweise eine UTF-8-Datei namens `docCustomDefinitions-UTF8.properties` zu konvertieren, verwenden Sie folgenden Befehl:

```
native2ascii -encoding UTF-8 docCustomDefinitions-UTF8.properties >
docCustomDefinitions.properties
```

Angepasste Dokumentmerkmale aktualisieren

Wenn Sie neue angepasste Dokumentmerkmale definieren oder angepasste Dokumentmerkmale in mehr als einer Sprache benennen, aktualisieren Sie angepasste Dokumentmerkmale, um RICOH ProcessDirector die Änderungen zur Verfügung zu stellen.

⬇ Hinweis

- Verwenden Sie dieses Verfahren nur für benutzerdefinierte Dokumenteigenschaften, die in der Datei `docCustomDefinitions.xml` definiert sind. Wenn Sie benutzerdefinierte Eigenschaften über die Registerkarte "Verwaltung" erstellt haben, ist dieses Verfahren nicht erforderlich.

Überprüfen Sie vor der Ausführung dieser Aufgabe, ob die Syntax in der Datei `docCustomDefinitions.xml` korrekt ist.

So aktualisieren Sie angepasste Dokumentmerkmale:

1. Melden Sie sich beim primären Server als RICOH ProcessDirector-Systembenutzer an.

- Unter Linux ist **aiw1** der Standardwert.
 - Unter Windows melden Sie sich als **Administrator** an.
2. Öffnen Sie eine Befehlszeile.
 3. Verzeichnisse wechseln.
 - Unter Linux verwenden Sie `cd /aiw/aiw1/bin.`
 - Unter Windows verwenden Sie `cd C:\aiw\aiw1\bin.`
 4. Geben Sie diesen Befehl ein, um das Dienstprogramm auszuführen:
`docCustom`
 Die EPK-Datei mit den **benutzerdefinierten Dokumentmerkmalen** ist erstellt und im "Feature Manager" verfügbar.
 5. Schließen Sie die Befehlszeile.
 6. Melden Sie sich an RICOH ProcessDirector an.
 7. Klicken Sie auf die Registerkarte **Verwaltung**.
 8. Klicken Sie im linken Teilfenster auf **Utilities** → **Funktionen**.
 9. Wählen Sie das Markierungsfeld für das Feature **Custom Document Properties** aus.
 10. Wählen Sie in der Spalte **Verfügbare Versionen** für jede Funktion die Version der zu installierenden Funktionen aus.
 11. Klicken Sie auf **Installieren**.
 12. Überprüfen Sie die Informationen im Bestätigungsfenster, und klicken Sie auf **OK**, um fortzufahren.
 Die Features sind installiert; anschließend wird RICOH ProcessDirector neu gestartet, um das Installationsverfahren abzuschließen.
 13. Klicken Sie auf **VERWERFEN**, um die Registerkarte "Feature Manager" im Browser zu schließen.
 14. Überprüfen Sie, ob Ihre neuen Dokumentmerkmale im System definiert sind:
 1. Melden Sie sich an RICOH ProcessDirector an.
 2. Klicken Sie im Portlet "Dokumente" auf der Seite Hauptseite auf **Nach Merkmal**.
 3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten** ().
 4. Blättern Sie durch die Liste **Merkmal**, und überprüfen Sie, ob die neuen Merkmale in der Liste aufgeführt sind.

Wenn Sie über das PDF-Dokument-Unterstützung-Feature verfügen und Dokumentmerkmalnamen in RICOH ProcessDirector ändern, dann laden Sie eine neue Dokumentmerkmalliste in RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat. Weitere Informationen finden Sie unter [RICOH ProcessDirector-Dokumentmerkmale laden, Seite 31](#).

Wenn das AFP-Unterstützung-Feature installiert ist und Sie Dokumentmerkmalnamen in RICOH ProcessDirector ändern, dann greifen Sie auf RICOH Visual Workbench über die RICOH ProcessDirector-Benutzerschnittstelle zu. Neue Dokumentmerkmale werden in RICOH Visual Workbench geladen, wenn es auf Ihrer Workstation geöffnet wird.

RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat installieren

Dieser Abschnitt beschreibt die Installation und Deinstallation von RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat. Das Plugin ist im Feature PDF-Dokument-Unterstützung enthalten.

Vergewissern Sie sich, dass das System, auf dem RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat installiert wird, die Hardware- und Softwareanforderungen erfüllt. Weitere Informationen finden Sie unter [Installation planen, Seite 11](#). Wenn bereits eine frühere Version von RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat auf dem System installiert ist, deinstallieren Sie diese.

Installationsprogramm ausführen

Befolgen Sie diese Schritte, um RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat mithilfe der Plugin-Installationsdatei zu installieren, die bei der Installation des PDF-Dokument-Unterstützung-Features auf den primären Computer kopiert wird.

Die im PDF-Dokument-Unterstützung-Feature enthaltene Installationsdatei wird hier abgelegt:

- Unter Windows: C:\aiw\aiw1\share\Ricoh-ProcessDirector-Plug-in-for-AdobeAcrobat-Setup.exe
- Unter Linux: /aiw/aiw1/share/Ricoh-ProcessDirector-Plug-in-for-AdobeAcrobat-Setup.exe.

So führen Sie das Installationsprogramm aus:

1. Laden Sie die Installationsdatei über die RICOH ProcessDirector-Benutzeroberfläche vom primären Computer auf den Windows-Computer herunter, auf dem Adobe Acrobat installiert ist.
 1. Melden Sie sich auf dem Client-Windows-Computer als Administrator an.
 1. Melden Sie sich bei RICOH ProcessDirector als Mitglied der Administrator-Gruppe an.
 2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Verwaltung**.
 3. Wählen Sie im linken Teilfenster **Utilities** → **Plug-in für Adobe Acrobat**.
 4. Klicken Sie auf **RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat**.
Für die Übertragung der Datei wird der standardmäßige Datei-Downloadprozess des Browsers verwendet. Möglicherweise müssen Sie wählen, wo die Datei gespeichert werden soll.
 5. Melden Sie sich von RICOH ProcessDirector ab.
2. Schließen Sie alle geöffneten Programme, die Adobe Acrobat, Distiller oder Reader verwenden. Viele Web-Browser verwenden Adobe Acrobat Reader. Stellen Sie also sicher, dass alle Web-Browser geschlossen sind.
3. Suchen Sie das Verzeichnis, in das Sie die Installationsdatei heruntergeladen haben, und doppelklicken Sie auf die Datei.
Das Installationsprogramm wird gestartet.
4. **Optional:** Setupinformationen, einschließlich der Hardware- und Softwareanforderungen, erhalten Sie, wenn Sie auf **Setup Guide** klicken.

Adobe Acrobat muss während des Installationsvorgangs geschlossen sein. Drucken Sie diese Anweisungen aus, falls Sie sie während der Installation ansehen möchten.

5. Befolgen Sie die Anweisungen, um die Installation abzuschließen.
6. Abhängig von Ihrer Konfiguration werden Sie möglicherweise vom Installationsprogramm gebeten, einige Microsoft-Bibliotheken zu aktualisieren.
7. Überprüfen Sie die Installation, indem Sie eine PDF-Datei mit Adobe Acrobat öffnen.
 - Sehen Sie sich in der traditionellen Ansicht von Adobe Acrobat die Menüleiste an. Sie sollten das **Ricoh**-Menü sehen.
 - Wählen Sie im neuen Adobe Acrobat-Erlebnis (eingeführt im Mai 2023) **Menü** → **Plug-ins**. Sie sollten ein Untermenü für **Ricoh** sehen.
8. Wenn das **Ricoh**-Menü oder -Untermenü nicht angezeigt wird, überprüfen Sie die Standardwerte für diese Adobe-Einstellungen:
 1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Einstellungen**:
 - Klicken Sie in der traditionellen Ansicht auf **Bearbeiten** → **Einstellungen**.
 - Wählen Sie im neuen Adobe Acrobat-Erlebnis **Menü** → **Einstellungen**.
 2. Wählen Sie die Kategorie **Allgemein**.
 3. Vergewissern Sie sich, dass im Abschnitt **Anwendungsstart** nicht die Option **Nur zertifizierte Zusatzmodule verwenden** ausgewählt ist.
 4. Wählen Sie die Kategorie **Sicherheit (Erweitert)**.
 5. Im Abschnitt **Sandbox-Schutz** sehen Sie möglicherweise eine Option mit der Bezeichnung **Geschützten Modus beim Start aktivieren**. Stellen Sie sicher, dass diese Option nicht ausgewählt ist.

Bevor Sie das Plugin zum ersten Mal verwenden, um PDF-Dateien zu erweitern, starten Sie Adobe Acrobat, und sehen Sie sich die Hilfe zu RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat an. So öffnen Sie die Hilfe:

- Klicken Sie in der traditionellen Ansicht auf **Ricoh** → **Hilfe**.
- Wählen Sie im neuen Adobe Acrobat-Erlebnis **Menü** → **Plug-ins** → **Ricoh** → **Hilfe**.

Informieren Sie sich über Voreinstellungen, das Laden von Dokumenteigenschaften und das Hinzufügen des Plugin-Symbols zur Acrobat-Schnellstartleiste. In diesen Hilfethemen erfahren Sie, wie Sie das Plugin an Ihre Umgebung anpassen können.

RICOH ProcessDirector-Dokumentmerkmale laden

Wenn Sie RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat verwenden möchten, um Text in einer PDF-Datei als RICOH ProcessDirector-Dokumentmerkmal zu definieren, müssen Sie die Liste der RICOH ProcessDirector-Dokumentmerkmale importieren.

Sie müssen diesen Vorgang ausführen:

- Nach der Installation von RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat.
- Nachdem Änderungen an den Merkmaldefinitionsdateien vorgenommen worden sind, haben Sie das Dienstprogramm **docCustom** ausgeführt und das Feature **Custom Document Properties** installiert oder aktualisiert.

1. Schließen Sie Adobe Acrobat Professional.
2. Rufen Sie die Datei `definitions.zip` aus diesem Verzeichnis auf dem RICOH ProcessDirector-Server ab, der Ihre PDF-Dateien verarbeitet:

- Unix-Systeme: `/aiw/aiw1/share`
- Windows: `C:\aiw\aiw1\share`

Diese Datei wird erzeugt, wenn Sie eine der Dokumentenverarbeitungsfunktionen installieren, und wird aktualisiert, wenn Sie das Dienstprogramm **docCustom** ausführen und das Feature **Custom Document Properties** installieren oder aktualisieren.

Die Datei `definitions.zip` wird heruntergeladen, wenn Sie das Plug-in-Installationsprogramm über die Registerkarte **Administration** herunterladen. Nachdem Sie Änderungen an Ihren benutzerdefinierten Dokumentmerkmalen vorgenommen haben, müssen Sie die Datei `definitions.zip` manuell herunterladen.

3. Legen Sie im System, in dem Sie RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat installiert haben, die Datei `definitions.zip` im Verzeichnis `<user_home_directory\AppData>\Roaming\InfoPrint\InfoPrintPlugin\` ab.

Ersetzen Sie bei `<user_home_directory\AppData>` den Namen des Ausgangsverzeichnisses für Anwendungsdaten durch den aktuellen Benutzer.

↓ Hinweis

- Sie können das Anwendungsdatenverzeichnis für den aktuellen Benutzer anzeigen, indem Sie in Windows auf **Ausführen** klicken, in der Befehlszeile `%appdata%` eingeben und auf **OK** klicken.
4. Starten Sie Adobe Acrobat Professional neu und klicken Sie auf **Ricoh** → **Auswählen**, um RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat zu aktivieren. Die Liste der RICOH ProcessDirector-Dokumentmerkmale in der Datei `definitions.zip` wird automatisch in die Bereiche des Plugin importiert, die Dokumentmerkmale verwenden.

Die Datei `definitions.zip` enthält Dokumentmerkmale und eingeschränkte Dokumentmerkmale. Eingeschränkte Dokumentmerkmale werden nicht in einer Datenbank gespeichert, jedoch in den Dokumentmerkmaldaten, in denen dieses Merkmal enthalten ist. Weitere Informationen zu beiden Merkmalstypen finden Sie in den Kapiteln zu Dokumentmerkmalen im Informationszentrum, z. B. im Kapitel zum Bearbeiten der Dokumentmerkmalmusterschablone.

Medienobjekte laden

Laden Sie nach der Installation von RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat die Medienobjekte von RICOH ProcessDirector. Nachdem Sie diese geladen haben, können Sie sie dazu verwenden, Medien- und Endbearbeitungsoptionen für bestimmte Seiten in einer PDF-Datei zu definieren.

Nach allen Änderungen an RICOH ProcessDirector-Medienobjekten führen Sie diese Aufgabe aus, um sie in RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat zu laden.

So laden Sie Medienobjekte:

1. Schließen Sie Adobe Acrobat Professional.

2. Gehen Sie auf dem primären RICOH ProcessDirector-Server in dieses Verzeichnis:
 - /aiw/aiw1/share unter Linux
 - C:\aiw\aiw1\share unter Windows
3. Kopieren Sie die Datei media.zip in das Verzeichnis <user_home_directory\AppData>\Roaming\InfoPrint\InfoPrintPlugin\ auf dem System, in dem Sie RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat installiert haben.

Ersetzen Sie bei <user_home_directory\AppData> den Namen des Ausgangsverzeichnisses für Anwendungsdaten durch den aktuellen Benutzer.

Hinweis

- Sie können das Anwendungsdatenverzeichnis für den aktuellen Benutzer anzeigen, indem Sie in Windows auf **Ausführen** klicken, in der Befehlszeile %appdata% eingeben und auf **OK** klicken.
 - Wenn das Verzeichnis sowohl die Datei media.xml als auch die Datei media.zip enthält, verwendet RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat die Datei media.zip zum Laden der Medienobjekte.
 - Die Mediendateien werden nicht heruntergeladen, wenn Sie das Plug-in-Installationsprogramm über die Registerkarte **Administration** herunterladen.
4. Starten Sie Adobe Acrobat Professional neu, und klicken Sie auf **Ricoh** → **Auswählen**.

Die Medienobjekte stehen nun in RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat für die Festlegung der Medien- und Endbearbeitungsoptionen bereit.

Wenn Ihr RICOH ProcessDirector-System das Vordruckte Formulare austauschen-Feature beinhaltet, stehen auch die elektronischen Formulare für die Festlegung der Medienobjekte bereit.

RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat deinstallieren

Wenn Sie RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat deinstallieren möchten, verwenden Sie hierzu Ihre systemeigene Methode zum Entfernen von Programmen.

So deinstallieren Sie RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat:

1. Schließen Sie alle Instanzen von Adobe Acrobat.
2. Melden Sie sich bei Windows mit Administrator-Berechtigung an.
3. Suchen Sie **RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat** in der Liste Ihrer installierten Programme.
4. Wählen Sie das Programm aus, und entfernen Sie es.

4. Reference

- Prüfliste für Installation und Konfiguration
- Datei docCustomDefinitions.xml
- Datei docCustomDefinitions.properties
- Dokumentmerkmalschablonendatei
- Dokumentmerkmaldatei
- Merkmalbedingungsdatei

Dieser Abschnitt enthält Formatinformationen und Beispiele für Konfigurationsdateien.

Prüfliste für Installation und Konfiguration

Diese Prüfliste kann bei der Planung der Installation und Konfiguration hilfreich sein.

	Task	Anmerkungen
	Festlegen, welche Dokumentmerkmale für alle verarbeiteten Anwendungen benutzt werden sollen.	
	Angepasste Dokumentmerkmale in der Dokumentmerkmal konfigurationsdatei (docCustomDefinitions.xml) definieren.	
	Optional: Um benutzerdefinierte Dokumentmerkmale in mehreren Sprachen zu benennen, bearbeiten Sie die zugeordnete Datei docCustomDefinitions.properties.	
	Optional: Muster-Dokumentmerkmalschablonendatei bearbeiten.	
	Führen Sie das Dienstprogramm docCustom aus und installieren oder aktualisieren Sie das Feature angepasste Dokumentmerkmale .	
	Wenn Sie über das PDF-Dokument-Unterstützung-Feature verfügen, dann laden Sie RICOH ProcessDirector-Dokumentmerkmale in RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat.	
	Wenn Sie über das PDF-Dokument-Unterstützung-	

	Task	Anmerkungen
	Feature verfügen, dann verwenden Sie RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat, um die Dokumentmerkmale zu definieren und sie Dokumentdaten zuzuordnen. Wenn Sie über das AFP-Unterstützung-Feature verfügen, dann verwenden Sie den AFP Indexer-Modus von RICOH Visual Workbench, um Indexkennzeichen in AFP-Dateien zu erstellen. Verwenden Sie den Document Property Designer-Modus, um benutzerdefinierte Dokumentmerkmale mit den Indexkennzeichen zu verknüpfen.	
	Schrittvorlagen und Workflows je nach Bedarf erstellen oder bearbeiten.	
	Optional: Wenn Sie über das AFP-Unterstützung-Feature verfügen, erstellen Sie die Enhance-AFP-Steuerdatei.	

Datei docCustomDefinitions.xml

Die Dokumentmerkmalkonfigurationsdatei (`docCustomDefinitions.xml`) definiert die Merkmale, die zum Verwalten von Dokumenten benutzt werden. Der Installationsprozess speichert eine Musterdatei in `/aiw/aiw1/samples/config` unter UNIX-basierten Betriebssystemen und in `C:\aiw\aiw1\samples\config` unter Windows.

↓ Hinweis

- Falls Sie die Datei `docCustomDefinitions.xml` nach der Installation von Advanced Document Pool, AFP-Unterstützung oder PDF-Dokument-Unterstützung ändern:
 - Führen Sie das Dienstprogramm **docCustom** aus, und installieren oder aktualisieren Sie das Feature **Custom Document Properties**.
 - Für das PDF-Dokument-Unterstützung-Feature laden Sie die Dokumentmerkmale in RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat.
 - Für das AFP-Unterstützung-Feature greifen Sie auf RICOH Visual Workbench über die RICOH ProcessDirector-Benutzerschnittstelle zu. Neue Dokumentmerkmale werden in RICOH Visual Workbench geladen, wenn es auf Ihrer Workstation geöffnet wird.

Datenbankmerkmale und eingeschränkte Merkmale

Sie können zwei Arten von Dokumentmerkmalen definieren:

- Datenbankmerkmale
- Eingeschränkte Merkmale

Sie können beide Arten von Merkmalen in einer Dokumentmerkmaldatei speichern und bearbeiten, aber in der Datenbank werden nur Datenbankmerkmale gespeichert.

Sie können mit beiden Arten von Merkmalen wie folgt arbeiten:

- Sie können die Merkmale mit Schritten in einem Workflow verwenden, um Dokumente zu gruppieren oder zu sortieren (z. B. mit der Schrittvorlage SortDocuments).
- Sie können sie mit der RICOH Visual Workbench-Funktion Document Property Designer mit AFP-Indexkennzeichen verknüpfen.
- Sie können ihnen mit RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat Dokumentdaten in PDF-Jobs zuordnen.
- Falls Sie das Archiv-Feature haben, können Sie sie in einem Repository speichern. Nach dem Speichern können Sie sie verwenden, um das Repository zu durchsuchen und Jobs, Dokumente und Verlaufsdaten abzurufen. Die Werte der Merkmale werden in der Registerkarte "Merkmale" angezeigt, wenn Sie in der Ergebnistabelle auf **Details anzeigen** klicken.
- Falls Sie das Einstellungsverwaltung-Feature haben, können Sie eine externe Einstellungsdatei verwenden, um die Werte der Merkmale festzulegen.

Auf diese Art können Sie mit Datenbankmerkmalen, aber nicht mit eingeschränkten Merkmalen arbeiten:

- Sie können sie verwenden, um im Portlet "Dokumente" auf der Seite Hauptseite der Benutzeroberfläche nach Dokumenten zu suchen.
- Wenn Sie im Portlet "Dokumente" ein Dokument auswählen, werden die Werte von Datenbankmerkmalen angezeigt.
- Sie können sie verwenden, um nach Dokumenten zu suchen, die in der Anzeigefunktion angezeigt werden sollen.
- Sie können ihre Werte in einem Job ermitteln, ihre Werte in einem anderen Job aktualisieren und die aktualisierten Werte im Originaljob verwenden.
- Falls Sie das Automatische Überprüfung- oder das Inserter-Feature haben, können Sie Datenbankmerkmale verwenden, um nach Dokumenten zum Abgleichen oder zum erneuten Drucken zu suchen.
- Wenn Sie die Erweiterungsfunktion Advanced Document Pool haben, können Sie Selektoren verwenden, um Dokumente anhand ihrer Merkmalswerte zu bearbeiten.

Eingeschränkte Merkmale bieten die folgenden Vorteile:

- Sie können die Merkmale verwenden, um die Anzeige von vertraulichen Merkmalswerten, z. B. Sozialversicherungsnummern oder Scheckbeträge, in der Benutzeroberfläche zu verhindern.
- Sie maximieren die Systemleistung. Die Manipulation von Datenbankmerkmalen kann die Leistung herabsetzen, wenn Sie eine große Anzahl von Dokumenten verarbeiten.

Ermitteln Sie in Zusammenarbeit mit Ihrem Kundendienst Ihre spezifischen Anforderungen in Bezug auf Datenbankmerkmale und eingeschränkte Dokumentmerkmale.

Abschnitte der Musterdatei

Die Musterdatei docCustomDefinitions.xml enthält verschiedene Abschnitte. Diese Abschnitte werden in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

Abschnitte in der Datei "docCustomDefinitions.xml"

Abschnitt	Zweck
Schema	Im Abschnitt Schema werden das Schema und die eindeutige Zeichenfolge für die angepassten Dokumentmerkmale identifiziert. Dieser Abschnitt sollte nur vom Kundendienst bearbeitet werden.
Datenbankmerkmale	In diesem Abschnitt werden Datenbankdokumentmerkmale definiert:
Eingeschränkte Merkmale	In diesem Abschnitt werden eingeschränkte Dokumentmerkmale definiert:
Benutzerautorisierungsmerkmale	Dieser Abschnitt ist optional. Über Benutzerautorisierungsmerkmale werden angepasste Berechtigungsgruppen für den Zugriff auf Datenbankmerkmale festgelegt.

Abschnitt "Schema"

Der Abschnitt **Schema** enthält ein Element **docCustomDefinitions** und ein Element **schema**. Dieser Abschnitt sollte nur vom Kundendienst bearbeitet werden.

Abschnitt "Datenbankmerkmale"

Der Abschnitt **Datenbankmerkmale** enthält das Element **docProperty**.

↓ Hinweis

- Definieren Sie nie ein Merkmal sowohl als Datenbankmerkmal als auch als eingeschränktes Merkmal. Dies kann zu einem nicht erwarteten Verhalten führen.
- Definieren Sie kein Dokumentmerkmal mit demselben Namen wie ein Merkmal, das von RICOH ProcessDirector automatisch definiert wird. Eine Liste finden Sie unter [Automatisch definierte Dokumentmerkmale, Seite 45](#).

<docProperty >

Definiert Dokumentmerkmale in der Datenbank.

Attribute für das Element "docProperty"

Attribut für docProperty	Erforderlich?	Anmerkungen
name	Ja	Der Datenbankname (interner Name) des Merkmals. Dieser Name wird von Programmen verwendet, die Merkmale lesen oder schreiben. Wir empfehlen, eine konsistente Namenskonvention für die angepassten Merkmalnamen zu verwenden, damit die Merkmalnamen im gesamten System eindeutig sind. Die Musterdatei "docCustomDefinitions.xml" benutzt beispielsweise das Präfix "Doc.Custom", damit die Merkmale in dieser Datei sich von den Merkmalen des Basisprodukts unterscheiden. Verwenden Sie im Merkmalnamen keine Sonderzeichen (wie @, #, \$, % oder - (Bindestrich)) und keine Leerzeichen. Sie können Punkte und Unterstriche verwenden. Verwenden Sie im Datenbanknamen des Merkmals keine Zahl direkt nach dem Punkt (.) Beispiel: Das Merkmal Doc.3rdLineAddress ist nicht gültig.
access	Nein	Die Benutzerzugriffsebene für das Merkmal. Sie können eine bereits im Produkt definierte Zugriffsebene verwenden oder eine angepasste Zugriffsebene erstellen, wenn die vorhandenen Ihren Anforderungen nicht gerecht werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Zugriff .
datatype	Ja	Der für das Merkmal zu benutzende Datentyp. Siehe die nächste Tabelle.
dbType	Nein	Ein Datenbankparameter, mit dem der Datentyp angegeben wird.  Hinweis Die Eigenschaft dbType wurde als veraltet angesehen und wird nicht mehr verwendet. Verwenden Sie stattdessen die Eigenschaft Datentyp.
caption	Ja	Der Benutzerschnittstellename (Standardbeschriftung) für das Merkmal. Wenn Sie Beschriftungen in nur einer Sprache einrichten, definieren Sie sie in dieser Datei. Wenn Sie Benutzerschnittstellennamen in mehreren Sprachen einrichten, erstellen Sie zusätzliche Dokumentmerkmalnamensdateien (docCustomDefinitions_ <i>Sprache</i> .properties) für die anderen Sprachen. Weitere Informationen finden

Attribut für docProperty	Erforderlich?	Anmerkungen
		Sie unter Datei docCustomDefinitions.properties, Seite 50 .
shortCaption	Ja	Die für dieses Merkmal bei Bedarf (z. B. in Spaltenüberschriften von Tabellen) angezeigte Standardkurzbeschriftung. Wenn Sie Kurzbeschriftungen in nur einer Sprache einrichten, definieren Sie sie in dieser Datei. Wenn Sie Kurzbeschriftungen in mehreren Sprachen einrichten, erstellen Sie zusätzliche Dokumentmerkmaldateien (docCustomDefinitions_ <i>Sprache</i> .properties) für die anderen Sprachen. Weitere Informationen finden Sie unter Datei docCustomDefinitions.properties, Seite 50 .
Beschreibung	Ja	Die Standardbeschreibung des Dokumentmerkmals, die in der Benutzeroberfläche als Hilfetext angezeigt wird. Wenn Sie Beschreibungen in nur einer Sprache einrichten, definieren Sie sie in dieser Datei. Wenn Sie Beschreibungen in mehreren Sprachen einrichten, erstellen Sie zusätzliche Dokumentmerkmaldateien (docCustomDefinitions_ <i>Sprache</i> .properties) für die anderen Sprachen. Weitere Informationen finden Sie unter Datei docCustomDefinitions.properties, Seite 50 .

Sie können die folgenden Datentypen und Datenbanktypen bei der Definition von Merkmalen zu verwenden: Beachten Sie, dass die speicherbaren Werte neben den in dieser Tabelle aufgelisteten Überprüfungsregeln auch durch die Datenbankdefinition einschränkt werden. Beispiel: Ein Typ SMALLINT kann Ganzzahlen von 0 bis 32.767 speichern. Bei Datenbanktypwerten muss die Groß-/Kleinschreibung nicht beachtet werden.

Für docProperty-Definitionen empfohlene Datentypen und Datenbanktypen

Datentyp	Datenbanktyp (in SQL benutzt)	Gültigkeitsprüfung für Datentyp
Zeichenfolge	VARCHAR(128)	VARCHAR: Variable Länge, 1 bis 128 Zeichen
IntegerNonNeg	SMALLINTBIGINTINTEGER	SMALLINT: 2 ByteBIGINT: 4 ByteINTEGER: 8 ByteMinimum=0
Zeitmarke	TIMESTAMP	TIMESTAMP: Muss Werte für Tag (D), Monat (M) und Jahr (Y) enthalten. Diese Komponenten können in einem der folgenden Formate auftreten: MM TT JJJJTT MM JJJJJJJJ MM TTTTag und Monat müssen durch eine zweistellige Zahl angegeben werden. Sie können eine Tageszeit in folgendem Format hinzufügen: hh:mm:ss

XdkString10	VARCHAR(10)	VARCHAR: Variable Länge, 1 bis 10 Zeichen  Hinweis • Diese Werte sind Variationen des Datentyps "String", die anstelle von Zeichenfolgen vom Typ "String" verwendet werden können, um den in der Datenbank reservierten Speicherplatz für Eigenschaftswerte zu verringern.
XdkString20	VARCHAR(20)	VARCHAR: Variable Länge, 1 bis 20 Zeichen  Hinweis • Diese Werte sind Variationen des Datentyps "String", die anstelle von Zeichenfolgen vom Typ "String" verwendet werden können, um den in der Datenbank reservierten Speicherplatz für Eigenschaftswerte zu verringern.
XdkString30	VARCHAR(30)	VARCHAR: Variable Länge, 1 bis 30 Zeichen  Hinweis • Diese Werte sind Variationen des Datentyps "String", die anstelle von Zeichenfolgen vom Typ "String" verwendet werden können, um den in der Datenbank reservierten Speicherplatz für Eigenschaftswerte zu verringern.
XdkString40	VARCHAR(40)	VARCHAR: Variable Länge, 1 bis 40 Zeichen  Hinweis • Diese Werte sind Variationen des Datentyps "String", die anstelle von Zeichenfolgen vom Typ "String" verwendet werden können, um den in der Datenbank reservierten Speicherplatz für Eigenschaftswerte zu verringern.

XdkString50	VARCHAR(50)	VARCHAR: Variable Länge, 1 bis 50 Zeichen ↓ Hinweis Diese Werte sind Variationen des Datentyps "String", die anstelle von Zeichenfolgen vom Typ "String" verwendet werden können, um den in der Datenbank reservierten Speicherplatz für Eigenschaftswerte zu verringern.
XdkString128	VARCHAR(128)	VARCHAR: Variable Länge, 1 bis 128 Zeichen ↓ Hinweis Diese Werte sind Variationen des Datentyps "String", die anstelle von Zeichenfolgen vom Typ "String" verwendet werden können, um den in der Datenbank reservierten Speicherplatz für Eigenschaftswerte zu verringern.

Abschnitt "Eingeschränkte Merkmale"

Der Abschnitt **Eingeschränkte Merkmale** enthält ein oder mehrere **docProperty**-Elemente.

↓ Hinweis

- Definieren Sie nie ein Merkmal sowohl als Datenbankmerkmal als auch als eingeschränktes Merkmal. Dies kann zu einem nicht erwarteten Verhalten führen.
- Definieren Sie kein Dokumentmerkmal mit demselben Namen wie ein Merkmal, das von RICOH ProcessDirector automatisch definiert wird. Eine Liste finden Sie unter [Automatisch definierte Dokumentmerkmale, Seite 45](#).

<docProperty >

Identifiziert Dokumentmerkmale, die nur in der Dokumentmerkmaldatei, aber nicht in der Datenbank manipuliert werden.

Attribute für das Element "docProperty"

Attribut für docProperty	Erforderlich?	Anmerkungen
name	Ja	Wir empfehlen, eine konsistente Namenskonvention für die angepassten Merkmalnamen zu verwenden, sodass die Merkmalnamen im gesamten System eindeutig sind. Die Musterdatei "docCustomDefinitions.xml" benutzt beispielsweise das Präfix "Doc.Custom", damit die Merkmale in dieser Datei sich von den Merkmalen des Basisprodukts unterscheiden. Verwenden Sie im Merkmalnamen keine Sonderzeichen (wie @, #, \$, % oder - (Bindestrich)) und keine Leerzeichen. Sie können Punkte und Unterstriche verwenden. Verwenden Sie im Datenbanknamen des Merkmals keine Zahl direkt nach dem Punkt (.) Beispiel: Das Merkmal Doc.3rdLineAddress ist nicht gültig.
datatype	Nein	Siehe die nächste Tabelle.
caption	Nein	Die in der Benutzeroberfläche in Listen angezeigte Beschriftung für dieses Merkmal. Wenn Sie Beschriftungen in nur einer Sprache einrichten, definieren Sie sie in dieser Datei. Wenn Sie Beschriftungen in mehreren Sprachen einrichten, erstellen Sie eine Dokumentmerkmaldatei (docCustomDefinitions_<i>Sprache</i>.properties) für die anderen Sprachen. Ausführliche Informationen finden Sie im entsprechenden Thema im Information Center.

Sie können diese Datentypen in docProperty-Definitionen verwenden:

Datentypen für das Element "docProperty"

Datentyp	Gültigkeitsprüfung für Datentyp
Zeichenfolge	Nein
IntegerNonNeg	Ganze Zahl zwischen 0 und 2147483647
Zeitmarke	TIMESTAMP: Muss Werte für Tag (D), Monat (M) und Jahr (Y) enthalten. Diese Komponenten können in einem der folgenden Formate auftreten: MM TT JJJJTT MM JJJJJJJJ MM TT Tag und Monat müssen durch eine zweistellige Zahl angegeben werden. Sie können eine Tageszeit in folgendem Format hinzufügen: hh:mm:ss

Abschnitt "Benutzerautorisierungsmerkmale"

Der Abschnitt **Benutzerautorisierungsmerkmale** ist optional. Über Benutzerautorisierungsmerkmale werden angepasste Berechtigungsgruppen für den Zugriff auf Datenbankmerkmale festgelegt. Dieser Abschnitt enthält ein oder mehrere **access**-Elemente.

<access >

Wird benutzt, um die Fähigkeit zum Lesen oder Bearbeiten von angepassten Merkmalen zu definieren. Sie verwenden die Zugriffsebenen in dem Element docProperty. Sie können eine der von RICOH ProcessDirector bereitgestellten Standardsicherheitsgruppen oder aber eigene Sicherheitsgruppen verwenden. Es gibt folgende Attribute:

Attribute für das Element "access"

Attribute für "access"	Anmerkungen
name	Name der Zugriffsebene.
groupAttributeAccess	Die Fähigkeit einer Benutzergruppe zum Lesen oder Bearbeiten des Attributs.

RICOH ProcessDirector stellt folgende Standardzugriffsebenen und -berechtigungen bereit:

Standardzugriffsebenen und -berechtigungen

Zugriffsname	Gruppenname	Zugriffsebene
generische	AnyAuthenticated	Attributzugriff: lesen
	Bediener	Attributzugriff: lesen
	Aufsichtsperson	Attributzugriff: lesen
	Administrator	Attributzugriff: schreiben
attrWriteAdmin	Bediener	Attributzugriff: lesen
	Aufsichtsperson	Attributzugriff: lesen
	Administrator	Attributzugriff: schreiben
	Everyone	Attributzugriff: lesen
	Überwachungsbeauftragter	Attributzugriff: lesen
attrWriteAdminSuper	Bediener	Attributzugriff: lesen
	Aufsichtsperson	Attributzugriff: schreiben
	Administrator	Attributzugriff: schreiben
	Everyone	Attributzugriff: lesen
	Überwachungsbeauftragter	Attributzugriff: lesen
attrWriteAdminSuperOper	Bediener	Attributzugriff: schreiben
	Aufsichtsperson	Attributzugriff: schreiben

Zugriffsname	Gruppenname	Zugriffsebene
	Administrator	Attributzugriff: schreiben
	Everyone	Attributzugriff: lesen
	Überwachungsbeauftragter	Attributzugriff: lesen
actionAdmin	Bediener	Aktionszugriff: falsch
	Aufsichtsperson	Aktionszugriff: falsch
	Administrator	Aktionszugriff: richtig
	Everyone	Aktionszugriff: falsch
	Überwachungsbeauftragter	Aktionszugriff: falsch
actionAdminSuper	Bediener	Aktionszugriff: falsch
	Aufsichtsperson	Aktionszugriff: richtig
	Administrator	Aktionszugriff: richtig
	Everyone	Aktionszugriff: falsch
	Überwachungsbeauftragter	Aktionszugriff: falsch
actionAdminSuperOper	Bediener	Aktionszugriff: richtig
	Aufsichtsperson	Aktionszugriff: richtig
	Administrator	Aktionszugriff: richtig
	Everyone	Aktionszugriff: falsch
	Überwachungsbeauftragter	Aktionszugriff: falsch

Automatisch definierte Dokumentmerkmale

In dieser Tabelle werden Dokumentmerkmale aufgelistet, die RICOH ProcessDirector automatisch während der Installation definiert. Definieren Sie diese Merkmale nicht in der Datei docCustomDefinitions.xml.

Automatisch definierte Dokumentmerkmale

Merkmal Datenbankname	Verpackt mit ...	Anmerkungen
Doc.Address.1	Postal-Enablement	Gibt die erste Zeile des Adressblocks im Dokument an.
Doc.Address. Company	Postal-Enablement	Gibt den Namen des Unternehmens im Dokument an.
Doc.Address. PostalCode	Postal-Enablement	Gibt die Postleitzahl im Dokument an.
Doc.Address.ZipCode	Postal-Enablement	Gibt die Postleitzahl im Dokument an.

Merkmal Datenbankname	Verpackt mit ...	Anmerkungen
Doc.AV.ScanCount	Automatische Überprüfung	Zeigt an, wie oft der Barcode auf einem Dokument gescannt wurde.
Doc.ChildJobID	Alle Dokumentenverarbeitungsfunktionen	Eine Gruppierungs-ID für untergeordnete Jobs. Obwohl der Wert anfangs unter IdentifyDocuments oder IdentifyPDFDocuments definiert wird, kann er durch jeden Schritt, mit dem die Dokumentmerkmale-Datei geändert wird, aktualisiert werden, beispielsweise SplitDocuments oder CreateJobsFromDocuments.
Doc.CurrentFirstPage	Alle Dokumentenverarbeitungsfunktionen	Die Seitenzahl der ersten Seite des Dokuments in der aktuellen Druckdatei.
Doc.CurrentJobID	Alle Dokumentenverarbeitungsfunktionen	Die verknüpfte Jobnummer.
Doc.CurrentPages	Alle Dokumentenverarbeitungsfunktionen	Die Anzahl der Seiten für das Dokument im aktuellen Job.
Doc.CurrentSequence	Alle Dokumentenverarbeitungsfunktionen	Die Reihenfolge der Dokumente im aktuellen Job.
Doc.CurrentSheets	Alle Dokumentenverarbeitungsfunktionen	Die Anzahl der Blätter für das Dokument im aktuellen Job.
Doc.Custom. MemberLevel	Electronic Presentment	Die Mitgliedsebene des Kunden zu dem Zeitpunkt, als die Erklärung erstellt wurde.
Doc.Custom.PURL	Electronic Presentment	Eine personalisierte URL, die zu dem Speicherort verlinkt, von dem der Kunde die Erklärung abrufen kann.
Doc.Custom. StatementDate	Electronic Presentment	Das Datum, an dem die Erklärung erstmals ausgestellt wurde.
Doc.DataLen	Alle Dokumentenverarbeitungsfunktionen	Die Länge des Dokuments in Byte in der Druckdatei.
Doc.DataOffset	Alle Dokumentenverarbeitungsfunktionen	Der Byte-Offset des Dokuments in der Druckdatei des Originaljobs. Dieser Wert wird von BuildAFPFromDocuments und CreateAFPJobsFromDocuments verwendet, um die vom Originaljob zu extrahierende AFP zu suchen.

Merkmal Datenbankname	Verpackt mit ...	Anmerkungen
Doc.DocSize. PieceThickness	Postal-Enablement	Gibt die Dicke eines Poststücks an, wenn die Poststücke in einem Job verschieden dick sind.
Doc.DocSize. PieceWeight	Postal-Enablement	Gibt das Gewicht eines Poststücks an, wenn die Poststücke in einem Job verschieden schwer sind.
Doc.Email.Sent	Alle Dokumentenverarbeitungsfunktionen	Gibt an, ob eine E-Mail mit einem angehängten Dokument erstellt und durch den Schritt EmailDocuments in einem Workflow an den SMTP-Server übermittelt wurde.
Doc.EmailAddress	Alle Dokumentenverarbeitungsfunktionen	Die mit dem Dokument verknüpfte E-Mail-Adresse.
Doc.ID	Alle Dokumentenverarbeitungsfunktionen	Eine eindeutige Kennung für das Dokument.
Doc.Insert.BinTriggers	Papier-Insertter	Die Kuvertiereinheitenfächer, die Beilagen für dieses Dokument bereitstellen sollen.
Doc.Insert.DivertBin	Papier-Insertter	Die Nummer des Ausgabefachs der Kuvertiereinheit, an das das Dokument nach dem Kuvertieren umgeleitet wird.
Doc.Insert. OriginalBarCode	Papier-Insertter	Die Daten in dem Barcode, der die Kuvertierung des Dokuments steuert.
Doc.Insert. RecipientName	Papier-Insertter	Der Name der Person, an die dieses Dokument gesendet wird.
Doc.Insert. ReprintJobId	Papier-Insertter	Die ID des übergeordneten Jobs für einen erneuten Druck der Kuvertiereinheit.
Doc.Member.Number	Archiv	Gibt die Mitgliedsnummer im Dokument an. Dieses Merkmal wird von dem bereitgestellten Workflow RepositorySample verwendet.
Doc.OriginalFirstPage	Alle Dokumentenverarbeitungsfunktionen	Die Seitennummer der ersten Seite des Dokuments.
Doc.OriginalJobID	Alle Dokumentenverarbeitungsfunktionen	Die Job-ID des Originaljobs.
Doc.OriginalPages	Alle Dokumentenverarbeitungsfunktionen	Die Anzahl der Seiten im Dokument.

Merkmal Datenbankname	Verpackt mit ...	Anmerkungen
Doc. OriginalSequence	Alle Dokumentenverarbeitungsfunktionen	Die Reihenfolge der Dokumente im Originaljob. Das System weist dem ersten Dokument den Wert 1 zu, das nächste Dokument erhält den Wert 2 und so weiter.
Doc.OriginalSheets	Alle Dokumentenverarbeitungsfunktionen	Die Anzahl der Blätter, die zum Drucken des Dokuments erforderlich ist.
Doc.Postal. AddressProcessingRC	Postal-Enablement	Ein von der Post-Software zurückgegebener Wert, der anzeigt, ob für das Dokument eine Adressänderung verfügbar ist.
Doc.Postal.Category	Postal-Enablement	Gibt die Palettenbruchmarkierung für das Dokument an.
Doc.Postal. ChangeAddressRC	Postal-Enablement	Gibt die Palettennummer für das Dokument an.
Doc.Postal. ContainerBreakMark	Postal-Enablement	Gibt die Containerbruchmarkierung für das Dokument an.
Doc.Postal. ContainerNumber	Postal-Enablement	Gibt die Containernummer für das Dokument an.
Doc.Postal. HandlingUnitBreakMark	Postal-Enablement	Gibt die Paketbruchmarkierung für das Dokument an.
Doc.Postal. HandlingUnitNumber	Postal-Enablement	Gibt die Paketnummer für das Dokument an.
Doc.Postal. PackageBreakMark	Postal-Enablement	Gibt den Portosatz für das Dokument an.
Doc.Postal. PackageNumber	Postal-Enablement	Gibt den Portosatzcode für das Dokument an.
Doc.Postal. PostageRate	Postal-Enablement	Gibt die Vorsortierungs-Sequenznummer für das Dokument an.
Doc.Postal. PostageRateCode	Postal-Enablement	Ein von der Postsortier-Software zurückgegebener Wert, der das Ergebnis der Verarbeitung anzeigt.
Doc.Postal. SequenceNumber	Postal-Enablement	Die Reihenfolge der Dokumente im untergeordneten Job.
Doc.Postal. SequencingProcessingRC	Postal-Enablement	Der Status des Dokuments.
Doc.Pref.Member	Einstellungsverwaltung	Kann mit einem Merkmalzuordnungsobjekt verwendet werden, um die Dokumente in einem Job zu identifizieren. Das

Merkmal Datenbankname	Verpackt mit ...	Anmerkungen
		bereitgestellte Eigenschaftzuordnungsobjekt DocumentDelimitedSample und der bereitgestellte Workflow PreferencesSample verwenden diese Eigenschaft.
Doc.Pref.Output	Einstellungsverwaltung	Kann mit einem Merkmalzuordnungsobjekt verwendet werden, um den Ausgabebetyp (z. B. E-Mail, Druck oder Unterdrückung) für ein Dokument anzugeben. Das bereitgestellte Eigenschaftzuordnungsobjekt DocumentDelimitedSample und der bereitgestellte Workflow PreferencesSample verwenden diese Eigenschaft.
Doc.Pull	Alle Dokumentenverarbeitungsfunk- tionen	Kann mit der Schrittvorlage SetDocPropsFromList verwendet werden, um anzugeben, dass ein Dokument aus einem Job entfernt werden muss. Dieses Merkmal wird von den bereitgestellten Workflows PullPDFSample und PullAFPSample verwendet.
Doc.PullProp	Alle Dokumentenverarbeitungsfunk- tionen	Kann mit der Schrittvorlage SetDocPropsFromList verwendet werden, um anzugeben, welches Dokumentmerkmal die Dokumente bestimmt, die aus einem Job entfernt werden sollen. Dieses Merkmal wird von den bereitgestellten Workflows PullPDFSample und PullAFPSample verwendet.
Doc.SequenceInChild	Alle Dokumentenverarbeitungsfunk- tionen	Die Reihenfolge der Dokumente in einem untergeordneten Job. Obwohl der Wert anfangs unter IdentifyDocuments definiert ist, kann er durch jeden Schritt, mit dem die Dokumentmerkmale-Datei geändert wird, aktualisiert werden, beispielsweise SortDocuments oder CreateJobsFromDocuments.
Doc.SourceFileName	Alle Dokumentenverarbeitungsfunk- tionen	Der Name der Eingabedatei, in der das Dokument enthalten war.
Doc.State	Alle Dokumentenverarbeitungsfunk- tionen	Der aktuelle Status des Dokuments.

Merkmaldatenbankname	Verpackt mit ...	Anmerkungen
Doc.TT. BarcodeStatus1	Automatische Überprüfung	Zeigt an, ob der Barcode auf einem Dokument von der Kamera oder dem Barcodescanner im Schritt "ReadBarcodeData" richtig gelesen wurde.
Doc.TT. BarcodeStatus2	Automatische Überprüfung	Zeigt an, ob der Barcode auf einem Dokument von der Kamera oder dem Barcodescanner im Schritt "ReadBarcodeData" richtig gelesen wurde.
Doc.TT. BarcodeStatus3	Automatische Überprüfung	Zeigt an, ob der Barcode auf einem Dokument von der Kamera oder dem Barcodescanner im Schritt "ReadBarcodeData" richtig gelesen wurde.
Doc.TT. BarcodeStatus4	Automatische Überprüfung	Zeigt an, ob der Barcode auf einem Dokument von der Kamera oder dem Barcodescanner im Schritt "ReadBarcodeData" richtig gelesen wurde.
Doc.TT. BarcodeStatus5	Automatische Überprüfung	Zeigt an, ob der Barcode auf einem Dokument von der Kamera oder dem Barcodescanner im Schritt "ReadBarcodeData" richtig gelesen wurde.
Doc.Verification. Recipient	Automatische Überprüfung	Stellt Informationen wie z. B. den Kontonamen bereit, die Ihnen beim Identifizieren eines Dokuments helfen.

Datei docCustomDefinitions.properties

Die Dokumentmerkmalnamensdatei (`docCustomDefinitions.properties`) definiert Benutzerschnittstelleninformationen für angepasste Dokumentmerkmale. Die Einträge in der Datei `docCustomDefinitions.properties` entsprechen den `docProperty`-Elementen in der Datei `docCustomDefinitions.xml`.

↓ Hinweis

- Falls Sie nach dem Installieren des Features die Datei `docCustomDefinitions.properties` oder eine der `docCustomDefinitions_Sprache.properties`-Dateien ändern:
 - Führen Sie das Dienstprogramm **docCustom** aus, und installieren oder aktualisieren Sie das Feature **Custom Document Properties**.
 - Für PDF-Dokumentenverarbeitungsfunktionen laden Sie die Dokumentmerkmale in RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat. Weitere Informationen finden Sie unter *RICOH ProcessDirector: Installieren von Dokumentenverarbeitungsfunktionen*.
 - Für AFP-Dokumentenverarbeitungsfunktionen greifen Sie auf RICOH Visual Workbench über die RICOH ProcessDirector-Benutzerschnittstelle zu. Neue Dokumentmerkmale werden in RICOH Visual Workbench geladen, wenn es auf Ihrer Workstation geöffnet wird.

Die Einträge in der Datei `docCustomDefinitions.properties` werden in der RICOH ProcessDirector-Benutzerschnittstelle benutzt, wenn Sie angepasste Dokumentenmerkmale in Listen auswählen oder die Feldhilfe für ein angepasstes Dokumentenmerkmal anzeigen. Eine Musterdatei befindet sich auf der Feature-CD im Verzeichnis `/samples`, und der Installationsprozess speichert eine Musterdatei in `/aiw/aiw1/samples/config` unter Linux und in `C:\aiw\aiw1\samples\config` unter Windows.

Erstellen Sie eine separate Datei `docCustomDefinitions_Sprache.properties` für jede zusätzliche Sprache, die Sie unterstützen möchten. Verwenden Sie dabei eine Sprachenkennung in jedem Dateinamen. Beispiel:

- `docCustomDefinitions_de.properties` (Deutsch)
- `docCustomDefinitions_en.properties` (Englisch)
- `docCustomDefinitions_es.properties` (Spanisch)
- `docCustomDefinitions_fr.properties` (Französisch)
- `docCustomDefinitions_it.properties` (Italienisch)
- `docCustomDefinitions_ja.properties` (Japanisch)
- `docCustomDefinitions_pt.properties` (Portugiesisch (Brasilien))

Sie erstellen für jedes Dokumentmerkmal eine Zeilengruppe mit Werten für Beschriftung und Beschreibung.

[property]

Der vollständige Merkmalname.

[Merkmal].Description

Eine Beschreibung des Merkmals. Benutzen Sie HTML-Tags, wenn Sie den Text formatieren wollen. Dieser Inhalt erscheint in der Feldhilfe, wenn der Benutzer auf die Schaltfläche **?** klickt.

Beispiel:

```
Doc.Custom.Zip=ZIP code
Doc.Custom.Zip.Description=The ZIP code of an address
```

↓ Hinweis

- Benennen Sie die Standarddatei `docCustomDefinitions.properties` nicht um. Eine Datei mit diesem Namen muss in Ihrem Konfigurationsverzeichnis (`/aiw/aiw1/config`) vorhanden sein. Erstellen Sie bei Bedarf eine Kopie der Datei mit der entsprechenden Sprachenkennung im Namen.
- Die Datei `docCustomDefinitions.properties` und alle `docCustomDefinitions_Sprache.properties`-Dateien müssen die Zeichenkodierung ISO-8859-1 (Codepage) verwenden. Wenn Sie die `docCustomDefinitions.properties`-Dateien in einem anderen Format erstellen (beispielsweise Shift JIS oder UTF-8), müssen Sie die Datei in ISO-8859-1 konvertieren, bevor Sie sie im Verzeichnis `/aiw/aiw1/config` ablegen.

Dokumentmerkmalschablonendatei

Die Dokumentmerkmalschablonendatei legt fest, falls sie existiert, welche Merkmale in die Dokumentmerkmaldatei für einen Job gestellt werden. Über die Schablonendatei können Sie die Anzahl der zu verwendenden Dokumentmerkmale und die Reihenfolge der Spalten in der Dokumentmerkmaldatei steuern. Wenn Sie die Leistung auf Ihrem System maximieren müssen, indem Sie

nur einen Bereich der Dokumentmerkmale zuordnen, stellen Sie sicher, dass alle Merkmale, die von Ihren Workflow-Schritten benötigt werden, in der Dokumentmerkmalschablonendatei aufgelistet sind.

Eine Musterdatei mit Dokumentmerkmalschablonen befindet sich auf der Produkt-CD im Verzeichnis `/samples`. Nach der Installation finden Sie sie im Verzeichnis `/path/extensions/doc/samples/`. Beispielsweise ist unter Linux der Pfad `/opt/infoprint/ippd`. Unter Windows ist der Pfad `C:\Program Files\Ricoh\ProcessDirector`.

Die Dokumentmerkmalschablonendatei listet die Datenbanknamen der Dokumentmerkmale auf. Sie können alle Einträge mit einem Leerzeichen oder Tabulatorzeichen zwischen den einzelnen Merkmalen auf einer einzigen Zeile einfügen oder jeden Eintrag auf eine separate Zeile setzen. Wenn ein Schritt, der auf der Schrittschablone **ReadDocumentsFromDatabase** basiert, die Dokumentmerkmalsdatei erstellt, kopiert er die erste Zeile aus der Schablonendatei. Dann erstellt der Schritt eine separate Zeile für jedes dem Job zugeordnete Dokument. Jede Dokumentbeschreibungszeile listet die Merkmalwerte getrennt durch Tabulatoren oder Leerzeichen in der Reihenfolge auf, in der sie in der ersten Zeile erscheinen. Bei einem Wert Nicht festgelegt erscheint eine leere Zeichenfolge (") in der Datei.

4

Die Verwendung einer Dokumentmerkmalschablonendatei ist optional, wird aber empfohlen, wenn Sie die Leistung maximieren müssen. Wird sie nicht benutzt, werden alle Dokumentmerkmale in die generierte Dokumentmerkmalsdatei aufgenommen.

Die Dokumentmerkmalschablonendatei muss alle Merkmale enthalten, die von Schritten, die die Dokumentmerkmalsdatei verarbeiten, benötigt werden. Zudem muss die Dokumentmerkmalschablonendatei je nach dem, welcher Schritt die Schablonendatei verwendet, bestimmte Merkmale enthalten. Die folgenden Merkmale werden von **BuildPDFFromDocuments**, **CreateAFPJobsFromDocuments** und **BuildAFPFromDocuments** benötigt.

- Doc.ChildJobID (*)
- Doc.OriginalJobID (*)
- Doc.OriginalSequence (*)
- Doc.SequenceInChild (*)
- Doc.OriginalSheets
- Doc.DataOffset (für AFP-Jobs)
- Doc.DataLen (für AFP-Jobs)

Die mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Dokumentmerkmale sowie das Merkmal Doc.ID werden unabhängig davon, ob sie in der Schablone definiert sind, automatisch in die Dokumentmerkmalsdatei aufgenommen.

Dokumentmerkmalsdatei

RICOH ProcessDirector verwendet Informationen aus der Dokumentmerkmalsdatei in den folgenden Prozessen:

- Schritte, die Dokumente sortieren, gruppieren und teilen. Wollen Sie beispielsweise einen Schritt verwenden, der Dokumente nach Postleitzahlen sortiert, muss ein Merkmal wie beispielsweise Doc.Custom.ZipCode in der Dokumentmerkmalsdatei vorhanden sein.
- Externe Programme, die Dokumentmerkmale verarbeiten.
- Schritte, die Dokumentmerkmalsdateien zur Verwendung mit Postsoftware verarbeiten. Die Postal-Enablement-Funktion bietet folgende Schritte: **BuildExternalDocPropsFile**, **MapExternalResultsFileToDocProps** und **UpdateDocPropsFromExtResultsFile**. Die Merkmale

Doc.ID oder Doc.SequenceInChild müssen in die Dokumentmerkmaldatei aufgenommen werden, damit diese Schritte erfolgreich ausgeführt werden können.

- Schritte, die Dokumentmerkmaldateien zur Verwendung mit Werten aus externen Dateien verarbeiten. Alle Dokumentenverarbeitungsfunktionen stellen die Schritte **SetDocPropsFromList** und **EmailDocuments** bereit. Das Einstellungsverwaltung-Feature stellt den Schritt **ApplyPreferences** bereit.
- Schritte, die AFP-Dokumente verarbeiten, beispielsweise Schritte, die auf den Schrittvorlagen **CreateAFPJobsFromDocuments** und **BuildAFPFromDocuments** basieren. Die folgenden Merkmale müssen in die Dokumentmerkmaldatei aufgenommen werden, damit der Schritt **CreateAFPJobsFromDocuments** oder **BuildAFPFromDocuments** erfolgreich ausgeführt werden kann:
 - Doc.OriginalJobID
 - Doc.ChildJobID
 - Doc.SequenceInChild
 - Doc.OriginalSequence
 - Doc.OriginalSheets
 - Doc.DataOffset
 - Doc.DataLen
- Schritte, die PDF-Dokumente verarbeiten, beispielsweise Schritte, die auf der Schrittvorlage **BuildAFPFromDocuments** basieren. Die folgenden Merkmale müssen in die Dokumentmerkmaldatei aufgenommen werden, damit der Schritt **BuildPDFFromDocuments** erfolgreich ausgeführt werden kann:
 - Doc.OriginalJobID
 - Doc.ChildJobID
 - Doc.SequenceInChild
 - Doc.OriginalSequence
 - Doc.OriginalSheets

Die erste Zeile in der Dokumentmerkmaldatei enthält die Informationen aus der Dokumentmerkmalschablonendatei. Jede zusätzliche Zeile enthält Werte für jedes der Merkmale aus einem einzigen Dokument.

Die folgenden Schritte erstellen automatisch die Dokumentmerkmaldatei:

- Ein Schritt, der auf der Schrittvorlage **IdentifyDocuments** basiert, erstellt die Dokumentmerkmaldatei unter Verwendung der Visual Workbench – Steuerdatei als Anleitung.
- Ein Schritt, der auf der Schrittvorlage **IdentifyPDFDocuments** basiert, erstellt die Dokumentmerkmaldatei unter Verwendung der RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat-Steuerdatei als Anleitung.
- Ein Schritt, der auf der Schrittvorlage **ReadDocumentsFromDatabase** basiert, erstellt die Dokumentmerkmaldatei unter Verwendung einer Dokumentmerkmalschablonendatei als Anleitung.
- Ein Schritt, der auf der Schrittvorlage **CreateJobsFromDocuments** oder **CreatePDFJobsFromDocuments** basiert, erstellt die Dokumentmerkmaldatei für untergeordnete

Jobs unter Verwendung der Dokumentmerkmaledatei des übergeordneten (aktuellen) Jobs als Anleitung.

Diese Schritte können die Dokumentmerkmaledatei verändern:

- **GroupDocuments**
- **SortDocuments**
- **SplitDocuments**
- **SetDocPropsFromList**
- **ApplyPreferences** (nur Einstellungsverwaltung)
- **UpdateDocPropsFromExtResultsFile** (nur Postal-Enablement)

Die Dokumentmerkmaledatei kann auch von einem externen Programm oder von einem angepassten Schritt verwendet werden, die Sie erstellen.

4

Eine Dokumentmerkmaledatei enthält immer die Merkmale `Doc.ChildJobId` und `Doc.SequenceInChild`. Wird ein Schritt (beispielsweise **GroupDocuments**) ausgeführt, der Dokumentgruppen erstellt, enthält die Dokumentmerkmaledatei mehrere Werte für `Doc.ChildJobId`.

RICOH ProcessDirector stellt Methoden bereit (beispielsweise `getFileName` und `getAbsoluteFileName`), durch die Sie auf externe Programme zugreifen können, um Spooldateien im Spoolverzeichnis für den Job zu lesen und zu schreiben. Weitere Informationen enthält das Thema "RICOH ProcessDirector-Methoden wie beispielsweise `getFileName` verwenden".

Die Dokumentmerkmaledatei wird im Spoolverzeichnis für den Job gespeichert. Wenn der Schritt **IdentifyDocuments** oder `IdentifyPDFDocuments` die Datei erstellt, hat der Dateiname das folgende Format: `jobid.original.dpf` (zum Beispiel `10000009.original.dpf`). Wenn der Schritt `WriteDocumentsToDatabase` ausgeführt wird, kopiert er die Datei und fügt zusätzliche Merkmale einschließlich `Doc.ID` hinzu. Die neue Datei wird mit einem Dateinamen in diesem Format gespeichert: `jobid.document.dpf` (z. B. `10000009.document.dpf`). Die Werte haben UTF-8-Format und sind durch Tabulatoren getrennt.

Einige Informationen in der Dokumentmerkmaledatei werden nicht in der Datenbank gespeichert, sondern nur während der Verarbeitung von Schritten verwendet. Beispielsweise befinden sich die folgenden Informationen in der Dokumentmerkmaledatei, aber nicht in der Datenbank:

Doc.DataOffset

Die relative Position der Druckdaten für das Dokument in der AFP-Druckdatei des Originaljobs.

Doc.DataLen

Die Länge der Druckdaten für das Dokument in der AFP-Druckdatei des Originaljobs.

Merkmalbedingungsdatei

Auf der Schrittvorlage **SetDocPropsFromConditions** basierende Schritte legen auf der Basis einer Merkmalbedingungsdatei Dokumentmerkmale oder Jobmerkmale in dem aktuellen Job fest. Die Bedingungen werden in einer CSV-Datei (Datei mit durch Kommas getrennten Werten) definiert. Eine Muster-Dokumentmerkmalbedingungsdatei ist unter `/aiw/aiw1/samples/doc/DocPropConditions.csv` gespeichert. Wenn Sie über das Postal-Enablement-Feature verfügen, finden Sie weitere Musterdateien unter `/aiw/aiw1/samples/control_files/postal`.

★ Wichtig

- Wenn Sie die Merkmalbedingungsdatei bearbeiten, öffnen Sie sie in einem Texteditor. Bearbeiten Sie die Datei nicht in Microsoft Excel.

Sie können die Merkmalbedingungsdatei verwenden, um Werte für Merkmale mit oder ohne Bedingungen festzulegen. Sie können auch eine getrennte **Include**-Datei verwenden, um Merkmale im Format Merkmal = Wert zu definieren.

Werte mit Bedingungen festlegen

Die erste Zeile in der Merkmalbedingungsdatei ist eine Kopfzeile (header) in der die Datenbanknamen von Dokument- oder Jobmerkmalen durch Kommas getrennt aufgelistet sind. Normalerweise sind ganz links in der Kopfzeile die Merkmale angegeben, die auf eine oder mehrere Bedingungen geprüft werden sollen. Diese Reihenfolge ist jedoch nicht zwingend.

Auf die Kopfzeile folgen eine oder mehrere Bedingungszeilen, in denen die Bedingungen definiert werden sowie die Merkmalwerte, die festgelegt werden sollen, wenn alle Bedingungen in dieser Zeile zutreffen. Im Grunde stellt jede Bedingungszeile eine If-Then-Anweisung (wenn-dann) dar. Alle in einer Zeile angegebenen Bedingungen müssen zutreffen. Wenn nur eine der Bedingungen in einer Zeile unwahr ist, wird keiner der Werte in der Zeile festgelegt. Die Werte in den Bedingungszeilen werden durch Kommas voneinander getrennt.

Dieses Beispiel zeigt die Inhalte einer Merkmalbedingungsdatei, die Merkmalwerte anhand von Bedingungen festlegt:

```
Doc.Custom.MailCategory,Job.Name,Doc.Run.PAVE
=USPS,,Yes
=USPS,~XYZ*,No
=NonUSPS,,No
=Exception,,No
```

Die erste Bedingung if-then legt einen Standardwert fest, und RICOH ProcessDirector setzt bei einer Poststückkategorie USPS das Merkmal **Doc.Run.PAVE** auf **Yes** (Ja). Die zweite Zeile setzt den Wert von **Doc.Run.PAVE** auf **Nein**, wenn der Jobname mit XYZ beginnt.

Es wird empfohlen, alle Merkmale, die Teil von Bedingungen sind, links von den Merkmalen zu stellen, die Werte erhalten.

Merkmale, die Teil von Bedingungen sind, verwenden Bedingungszeichen aus dieser Gruppe:

Bedingungszeichen in der Bedingungsdatei

Bedingungszeichen	Bedingung	Beispiel/Hinweise
= [Wert]	Gleich	=Fir
<> [Wert]	Ungleich	<>Fir
< [Wert]	Kleiner als	<4900000
> [Wert]	Größer als	>61000
<= [Wert]	Kleiner-gleich	<=61207
>= [Wert]	Größer-gleich	>=61207
~ [Wert]	Ähnlich wie	~INSURE*.PDF

Bedingungszeichen	Bedingung	Beispiel/Hinweise
!~[Wert]	Nicht ähnlich wie	!~*.PDF
"([Wert1],[Wert2],...)"	In (muss mit runden Klammern beginnen und enden, die von Anführungszeichen umgeben sind).	"(PRTA, PRTB)"
"!([Wert1],[Wert2],...)"	Nicht in (muss mit runden Klammern beginnen und enden, die von Anführungszeichen umgeben sind).	!"(PRTA, PRTB)"
(Leer)	Platzhalterzeichen (*)	Wenn eine Bedingung leer ist, wird sie immer als wahr angesehen.

↓ Hinweis

- Sie können das Rautenzeichen (#) verwenden, um Kommentare einzufügen. Nur vollständige Zeilen können Kommentare darstellen. Das Zeichen # muss sich an der ersten Position der Zeile befinden.
- Schlüsselwortzeichen können durch Leerzeichen von Bedingungsdaten getrennt werden.
- Beim Festlegen von Positionsmerkmalen können Sie eines dieser beiden Formate wählen: *property-name[process-name][phase-name][step-name]* oder *[phase-name][step-name]*. Mit Positionsmerkmalen können keine anderen Merkmale festgelegt werden.
- Mit den Bedingungen Ähnlich wie und Nicht ähnlich wie werden die Zeichen ? und * als Platzhalterzeichen benutzt. Das Fragezeichen entspricht einer Übereinstimmung eines einzelnen Zeichens, während der Stern einer Übereinstimmung einer beliebigen Anzahl von Zeichen entspricht.
- Sie können die RICOH ProcessDirector-Symbolschreibweise in der Bedingungsdatei verwenden, um Bedingungen auf der Grundlage des aktuellen Wertes eines bestimmten Dokument- oder Jobmerkmals festzulegen oder Werte zuzuweisen. Eine Beschreibung der Syntax der Symbolschreibweise finden Sie unter dem Thema *RICOH ProcessDirector Symbolschreibweise* im Informationszentrum. Sie können die Symbolschreibweise auch mit Literalzeichenfolgen verwenden (weitere Informationen siehe unten).
- Befindet sich in einem Bedingungsdatum ein Gleichheitszeichen (=) ohne einen Wert, ist die Bedingung wahr, wenn der Merkmalwert des Jobs leer ist. Enthält ein Feld einen leeren Wert, wird das Merkmal für diese Zeile ignoriert. Es ist nicht Teil einer Bedingung, und der Wert wird nicht geändert. Aufgrund dieser Regel kann der Schritt ein Jobmerkmal nicht auf einen leeren Wert setzen. Um ein Merkmal manuell auf einen leeren Wert zu setzen, verwenden Sie den Ausdruck `${null}`.
- Jede Zeile wird unabhängig ausgewertet.
- Alle Zeilen mit Bedingungen, die mit den Merkmalen eines Jobs oder Dokuments übereinstimmen, werden angewendet. Die Zeilen werden in der Reihenfolge angewendet, in der sie in der Bedingungsdatei auftreten. Innerhalb einer Zeile werden Merkmalwerte von links nach rechts angewendet.
- Führende und abschließende Leerzeichen werden aus Feldwerten entfernt, bevor eine Vergleichsoperation oder eine Festlegungsoperation erfolgt. Leerzeichen innerhalb eines Werts (Leerzeichen, die kein führendes oder abschließendes Leerzeichen sind) werden beibehalten.

Ein Segment eines Merkmalwerts mit Symbolschreibweise und Unterzeichenfolge-Angabe verwenden

Wenn Sie nur einen Teil des Merkmals in einer Bedingung verwenden möchten (z. B. nur die ersten 5 Zeichen eines Merkmalwerts), können Sie die Unterzeichenfolge-Angabe verwenden, um den zu benutzenden Teil des Merkmals anzugeben.

Die Syntax lautet:

```
${property_name;substr;start;length}
```

Dabei gilt Folgendes:

property_name ist der Name des Merkmals, wie z. B. **Job.Name**.

start ist die Position in der Zeichenfolge, ab der Sie beginnen möchten.

length ist die Anzahl der Zeichen, die in der Bedingung benutzt werden sollen. Wenn Sie eine Länge angeben, die länger als die Anzahl der Zeichen im Merkmal ist, wird der Rest des Merkmals benutzt.

↓ Hinweis

- Die Zeichenfolge wird nullbasiert indiziert. Beispielsweise befinden sich das erste Zeichen an der Position 0 und das fünfte Zeichen an der Position 4.

Die folgende Tabelle zeigt einige Beispiele:

Beispiele für Unterzeichenfolgenwerte:

Merkmalbedingungsdatei enthält ...	Merkmalwert	Ergebnis
<code>\${Job.Name;substr;0;4}</code>	Job.Name = USPS-FullService	USPS
<code>\${Job.Name;substr;5;8}</code>	Job.Name = USPS-OversizeFlat	Oversize

Aufeinander folgende Werte mit Symbolschreibweise erstellen

Zusätzlich zum Festlegen von Bedingungen oder Zuweisen von Werten basierend auf dem aktuellen Wert eines bestimmten Merkmals können Sie die Symbolschreibweise auch benutzen, um Symbole zu kombinieren und einen aufeinander folgenden einzelnen Wert zu erstellen oder sie mit Literalzeichenfolgen benutzen.

Die folgende Tabelle zeigt einige Beispiele:

Beispiele für aufeinander folgende Merkmalwerte

Merkmalbedingungsdatei enthält ...	Tatsächliche Merkmalwerte	Ergebnis
Job.Custom.A,Job. Custom.Z <code>\${Job.Custom.D}</code> <code>\${Job.Custom.E},4</code>	Job.Custom.D=5 und Job. Custom.E=9	Job.Custom.A=59 Job.Custom.Z=4
Doc.Custom. MailCategory,Job. Name,Doc.Run.PAVE =USPS, <code>\${Job.Custom. D}</code> Flat,No	Doc.Custom.MailCategory=USPS und Job.Custom.D=Oversize	Job.Name=Oversize Flat Doc.Run.PAVE=No

Werte festlegen, ohne Bedingungen zu definieren

Das Format der Bedingungsdatei ist identisch: eine Kopfzeile, die Merkmaldatenbanknamen enthält, und eine zweite Zeile, in der Merkmalwerte aufgelistet werden. Allerdings enthält die Bedingungsdatei nur zwei Zeilen. Wenn Sie mehr als eine Zeile mit Merkmalwerten angeben, werden nur die Werte in der letzten Zeile gespeichert.

Dieses Beispiel zeigt die Inhalte einer Merkmalbedingungsdatei, die Merkmalwerte ohne Bedingungen festlegt:

Doc.Custom.MailCategory,Job.Name,Doc.Run.PAVE USPS,PostalDiscount,Yes
--

Werte mit separater Include-Datei festlegen

Wenn Sie mit einer Sammlung von Merkmalen arbeiten, die für verschiedene Workflows identisch sind, können Sie diese Merkmale in einer separaten Include-Datei definieren und in der Merkmalbedingungsdatei auf diese verweisen.

Um auf eine separate Include-Datei zu verweisen, tragen Sie in die Kopfzeile der Merkmalbedingungsdatei `@include` ein, und geben Sie in der zweiten Zeile der Datei den relativen oder absoluten Pfad der Include-Datei an.

★ Wichtig

- Mithilfe des Linux Begrenzungszeichens (/) können Sie den absoluten Verzeichnispfad zur Include-Datei auf einem Windows-System angeben. Beispiel: Wenn sich die Include-Datei auf einem Windows-System in `C:\Projects\data.txt` befindet, geben Sie `/Projects/data.txt` an.

Dieses Beispiel zeigt die Inhalte einer Merkmalbedingungsdatei, die `@include` und den Pfad einer separaten Include-Datei enthält:

```
Doc.Custom.MailCategory,Job.Name,@include
USPS,Priority,.../prop-assignments/usps-properties.txt
```

In diesem Beispiel wird dem Merkmal `MailCategory` der Wert "USPS" zugewiesen, der Jobname wird auf "Priority" gesetzt, und der relative Pfad der Include-Datei `usps-properties.txt` wird angegeben.

In der Include-Datei werden Merkmalwerte im Format *Merkmalname = Wert* definiert. Das folgende Beispiel zeigt das Format der Include-Datei:

```
Doc.Insert.RecipientName=George Rogers
Job.CustomerName=CerbCo
```

Die Bedingungsdatei wird von links nach rechts und von oben nach unten verarbeitet. Die Beispiele in der folgenden Tabelle machen deutlich, wie die Merkmalbedingungsdatei und die Include-Datei zuvor festgelegte Merkmale außer Kraft setzen können. (Diese Beispiele dienen nur zur Illustration und sind nicht zur tatsächlichen Verwendung als Bedingungsdatei bestimmt.)

Beispiele für die Verarbeitungsreihenfolge von Bedingungsdatei und Include-Datei:

Merkmalbedingungsdatei enthält ...	Include-Datei enthält ...	Ergebnis
Job.Name,@include =,.../prop-assignments/ usps-properties.txt	Job.Name=FlatFold	Wenn der Jobname nicht bereits definiert ist, wird er durch die Include-Datei als "FlatFold" definiert.
Doc.Custom.Zip, Doc. Custom.Location, Doc. Custom.Location, @include <50000, EAST, NEW HAMPSHIRE, /Projects/ data.txt	Job.CityPopulation = 42400	Wenn "Zip" kleiner als 50000 ist, setzt die Bedingungsdatei das Merkmal "Location" auf EAST, anschließend setzt die Bedingungsdatei das Merkmal "Location" auf NEW HAMPSHIRE, und schließlich setzt die Include-Datei /Projects/data.txt das Merkmal "CityPopulation" auf 42400.

Merkmalebedingungsdatei enthält ...	Include-Datei enthält ...	Ergebnis
		Doc.Custom.Location = NEW HAMPSHIRE Job.CityPopulation = 42400
Doc.Custom.Zip, Doc.Custom.Location, @include, Doc.Custom.Location <50000, EAST, /Projects/data.txt, NEW HAMPSHIRE	Doc.Custom.Location = CONCORD Job.CityPopulation = 42400	Wenn "Zip" kleiner als 50000 ist, setzt die Bedingungsdatei das Merkmal "Location" auf EAST, anschließend setzt die Include-Datei /Projects/data.txt das Merkmal "Location" auf CONCORD und das Merkmal "CityPopulation" auf 42400, und schließlich setzt die Bedingungsdatei das Merkmal "Location" auf NEW HAMPSHIRE. Doc.Custom.Location = NEW HAMPSHIRE Job.CityPopulation = 42400
Doc.Custom.Zip, Doc.Custom.Location, @include, @include <50000, EAST, /Projects/data.txt, /Projects/data2.txt	/Projects/data.txt Doc.Custom.Location = CONCORD Job.CityPopulation = 42400 /Projects/data2.txt Doc.Custom.Location = US ROUTE 202 Job.CityPopulation = 52400	Wenn Zip kleiner als 50000 ist, setzt die Bedingungsdatei das Merkmal "Location" auf EAST, anschließend setzt die Include-Datei /Projects/data.txt das Merkmal "Location" auf CONCORD und das Merkmal "Population" auf 42400, und schließlich setzt die Include-Datei /Projects/data2.txt das Merkmal "Location" auf US ROUTE 202 und das Merkmal "CityPopulation" auf 52400. Doc.Custom.Location = US ROUTE 202 Job.CityPopulation = 52400

↓ Hinweis

- Sie können die RICOH ProcessDirector-Symbolschreibweise für Teile des Include-Dateinamens verwenden. Wenn Sie beispielsweise als Dateiname `${Job.RequestedPrinter}.equipmentprops.txt` verwenden, wählt das System automatisch die Datei mit den für den angeforderten Drucker geeigneten Merkmalen aus (für jeden Wert von `Job.RequestedPrinter`). Eine Beschreibung der Syntax der Symbolschreibweise finden Sie im entsprechenden Referenzthema.

5. Behindertengerechte Bedienung

Ziel von Ricoh ist es, jeder Person – unabhängig vom Alter oder von einer eventuellen Behinderung – den Zugriff auf Produkte zu ermöglichen.

Weitere Informationen in Bezug auf die Verpflichtung zur barrierefreien Bedienung finden Sie auf der [Seite "Barrierefreie Bedienung"](#) auf der Ricoh Website.

Funktionen zur behindertengerechten Bedienung

Funktionen zur behindertengerechten Bedienung helfen Personen mit Behinderungen, wie beispielsweise Bewegungseinschränkungen oder Sehschwächen, bei der erfolgreichen Nutzung von Produkten der Informationstechnologie.

Mit den wichtigsten Eingabehilfen dieses Produkts haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Verwenden Sie Bildschirmvorhänge, Bildschirlupen und andere Hilfstechnologien.
- Verwenden Sie eine Tastatur statt einer Maus.
- Ändern Sie Attribute, wie Lautstärke, Farbe, Kontrast und Font-Größe.
- Unterscheiden Sie zwischen den Tasten durch leichte Berührung, ohne die Tasten tatsächlich zu drücken.
- Schließen Sie alternative Eingabe- und Ausgabegeräte wie z. B. spezielle Zeigegeräte und Braille-Displays an.

Darüber hinaus liegen das Information Center und die Veröffentlichungen für das Produkt in einem behindertengerechten Format vor.

RICOH ProcessDirector-Plugin für Adobe Acrobat Markup-Navigator, Tasten für Direktaufrufe

Wenn ein von Ihnen definiertes Markup-Objekt im Markup-Navigator den Fokus hat, können Sie diese Tasten für Direktaufrufe verwenden:

Markup-Navigator, Tasten für Direktaufrufe

Beschreibung	Taste
Öffnet das Dialogfeld Bearbeiten	Geben Sie Folgendes ein:
Löscht ein Markup-Objekt	Löschen

Navigation mit der Tastatur

Dieses Produkt benutzt die Microsoft Windows-Standardnavigationstasten.

